MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

110 (1900)

428 (15.9.1900) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-85375

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2958.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.40 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377. (110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.
Erscheint wöchentlich zwölf Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik: J. V.: Ernst Müller. für Theater, Kunst u. Feuilleton: Dr. Friedrich Walter. für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 428. Samstag, 15. September 1900. (Mittagblatt.)

Vom Kriege in Südafrika.

Zur Flucht des Präsidenten Krüger

schreibt uns unser Londoner §-Korrespondent: Die Reise des Präsidenten Krüger nach Lourenzo Marques steht nach wie vor im Mittelpunkte des englischen Interesses, und die weitgehendsten Kombinationen werden in der britischen Presse darauf aufgebaut, natürlich immer mit der Tendenz, daß der Krieg jetzt zu Ende ist, welche Annahme natürlich die größte Thorheit ist, die die Engländer sich seit Langem geleistet haben. Der Wahrheit am Nächsten kommen, so weit sich die Thatsachen bis jetzt übersehen lassen werden, wahrscheinlich die wenigen vernünftigen Ansichten, welche besagen, daß der Präsident einige Wochen oder Monate Urlaub genommen hat, um nach Europa zu segeln und dort persönlich den letzten Versuch zu machen, eine Intervention zu Gunsten der beiden südafrikanischen Republiken herbeizuführen. Eine offizielle Bestätigung seiner Reise steht immer noch aus. — Es ist amüsant die Auslassungen gewisser Jingo-Blätter zu verfolgen, welche dahin gehen, daß England sich nur gratuliren könne, nicht mit der immerhin unbequemen Gefangennahme des Expräsidenten belästigt zu werden und Oom Paul auf diese bequeme Art und Weise „losgeworden„ zu sein. Das ist natürlich eine Repetition der Fabel vom Fuchse und den Weintrauben, die ihm angeblich zu sauer waren. — Ein Londoner Blatt will sogar wissen, daß Krüger in seinem Namen und in dem der anderen Regierungsmitglieder beim Präsidenten Mc Kinley in Washington angefragt haben soll, ob und unter welchen Bedingungen die amerikanische Regierung ihnen eventuell eine Zuflucht in den Staaten gewähren würde. Krüger denkt natürlich gar nicht daran, bei den Yankees um Gastfreundschaft zu betteln, und es hat viel mehr Wahrscheinlichkeit für sich, daß er, wie aus anderer Quelle verlautet, mit dem am 28. ds. Mts. in Lourenzo Marques fälligen deutschen Postdampfer „Herzog" sich nach Europa einschiffen wird. Dies sind aber alles Muthmaßungen, und so gibt man sich in England faute de mieux in vollen Zügen der sieghaften Ueberzeugung hin, den verhaßten Buren-Präsidenten zu „schmählicher Flucht" gezwungen zu haben.

Wer im Glashause sitzt, soll nicht mit Steinen werfen.

Mit Bezug auf die offiziellen Beschwerden des Feldmarschall Roberts über die schlechte Behandlung der englischen Kriegsgefangenen in den Händen der Buren, bemerkt die Times ganz richtig, daß „es nicht recht erfindlich und verständlich ist, warum das Kriegsamt so lange mit der Veröffentlichung dieses Rapports, welcher von Ende Juni datirt, zurückgehalten hat." Es erfordert herzlich wenig Einsicht, um einen sehr wichtigen Grund für diese übrigens bei dem Londoner Kriegsamte durchaus gebräuchliche Politik der Verkrümmelung zu finden. Wenn der Roberts'sche Bericht gerade zu derselben Zeit publizirt worden wäre, als das Parlamentsmitglied Mr. Brudett-Coutts seine unerquicklichen Enthüllungen über die Hospital-Skandale zum Besten gab, so würde die Aehnlichkeit zwischen den britischen Anklagen gegen die Buren und der elenden Mißwirthschaft in den eigenen Angelegenheiten doch allzu groß gewesen sein, und natürlich umso mehr Verdruß erregt haben. Deshalb wurde diese Depesche des englischen Oberkommandirenden solange ad akta gelegt, bis die sogenannte „Weißwasch-Kommission", welche die Anklagen des Herrn Burdett-Coutts untersuchen soll, in ihrer Arbeit weit genug gekommen ist, um die schlimmsten Sachen zu vertuschen oder auf künstliche Weise zu desavouiren. Jetzt ist es natürlich gleichzeitig ein bequemes Abwaschungsmittel, dem entrüsteten englischen Publikum die bösen Zustände in dem burischen Gefangenen-Lager vor Augen zu halten und sich in echtem Pharisäerstolz an die Brust zu schlagen und auszurufen: „So was kann bei uns doch gar nicht passiren." — Wenn Lord Roberts in edler Entrüstung konstatirt, daß für die Buren kein Grund vorhanden gewesen sei, die englischen Gefangenen halb verhungern zu lassen, weil „jederzeit große Vorräthe von bestem Fleisch, Brod, Gemüse u. s. w. in Transvaal zu bescheidenen Preisen leicht erhältlich gewesen wären", so kann man sich leicht vorstellen, was jene tausende von bedauernswerthen englischen Soldaten hierzu sagen würden, die unter Rundle, Hunter, Methuen und anderen Generälen wochenlang die jämmerlichste Verpflegung aushalten mußten, weil das britische Kommissariat immer wieder versagte, von den Tausenden, die wegen mangelhafter Pflege an Krankheiten starben, gar nicht zu reden.

Weitere Kriegserfolge der Engländer.

Eine Depesche Lord Roberts aus Machadodorp vom 14. ds. meldet: General Buller berichtet, seine Truppen hätten Spitzkop vollständig in Besitz genommen. Buller fand dort Mundvorräthe im Gesammtgewicht von 300 000 Pfund vor, hauptsächlich Zucker, Kaffee und Reis, sowie 300 Kisten Munition. Ein Ingenieurzug unter Leutnant Meyrick, welcher unter Bedeckung vom 50. Husarenregiment entsandt war, um die Telegraphenleitung zwischen Machudorf und Lydenburg wiederherzustellen, wurde in der Nähe des Punktes, wo die Straße über den Krokodilfluß führt, angegriffen. Meyrick und ein Corporal wurden leicht verwundet. Alle Ingenieure kehrten in das nächste Lager zurück. Von den Bedeckungsmannschaften traf keine Nachricht ein. In einem späteren Telegramm Lord Roberts heißt es, General Hart nahm Potchefstrom wieder ein, indem er die Buren durch einen Handstreich überrumpelte. Botha wurde durch Krankheit gezwungen, sein Kommando an Viljoen abzugeben.

Eine neue Proklamation Lord Roberts.

Lord Roberts erließ nachstehende Proklamation: Präsident Krüger überschreitet die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Burghers klar machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen. Es ist ihnen wahrscheinlich unbekannt, daß 15 000 ihrer Landsleute Kriegsgefangene sind und daß nicht Einer derselben befreit wird, solange nicht Diejenigen, die noch Waffen tragen, sich bedingungslos unterwerfen. Die Buren müssen bedenken, daß von keiner großen Macht eine Intervention kommen kann. Großbritannien ist entschlossen, den von den bisherigen Regierungen der beiden Republiken erklärten Krieg zu Ende zu führen. Von kleinen Gebieten abgesehen, die von der Armee Bothas besetzt sind, ist der Krieg in unregelmäßige und unverantwortliche Operationen ausgeartet. Ich würde meine Pflicht verletzen, wenn ich versäumte, jedes Mittel anzuwenden, um einer solchen unregelmäßigen Kriegführung ein Ende zu machen. Die Mittel, welche ich anzuwenden gezwungen bin, sind diejenigen, die durch den Kriegsgebrauch vorgeschrieben sind. Sie sind verderblich für das Land und häufen lediglich Leid auf die Buren. Um dem Guerillakrieg ein Ende zu machen, müssen sie mit aller Strenge durchgeführt werden.

Englische Rohheiten.

Vor einigen Tagen kam der englische Dampfer „Manhattan" in Vlissingen an und setzte einige Hundert aus Südafrika verbannter Ausländer ans Land. Die Art und Weise, wie sie vor und während der Seereise behandelt worden sind, geht aus folgendem, im „Telegraaf" veröffentlichten und von 95 Niederländern, 23 Deutschen, 10 Amerikanern und 46 Italienern unterzeichneten Protest hervor. Er lautet:

Unterzeichnete, Unterthanen verschiedener Staaten, von der englischen Regierung als mißliebige Personen aus Transvaal entfernt, veröffentlichen hiermit ihren Einspruch gegen die Behandlung, die sie sich gefallen lassen mußten. 1. Viele wurden, ohne jegliche vorherige Warnung, mit Zurücklassung von Allem, was sie besaßen, darunter Einige, die nicht einmal von Frauen und Kindern Abschied nehmen durften, verhaftet und wie die schlimmsten Verbrecher weggebracht. 2. Die Reise von Pretoria nach East London mußte beinahe ohne Ausnahme in offenen oder Viehwagen gemacht werden und in diesen war noch nicht einmal immer genügender Raum. U. A. saßen in einem Wagen 18 Frauen und 42 Kinder. Alle Reisenden waren der scharfen Nachtkälte ausgesetzt und Viele konnten sich nicht einmal gegen den heftigen Regen schützen. Die Eisenbahnreise dauerte durchschnittlich 4—5 Tage, und da die englische Regierung keine Nahrungsmittel verabreicht hatte, wollten Einige am Bahnhof von Bloemfontein Eßwaaren kaufen, wurden aber von den Soldaten mit der Drohung zurückgejagt, daß Jeder, der den Zug verlasse, niedergeschossen werde. Diese Drohung wurde in englischer Sprache ausgesprochen, sodaß sie von den Meisten nicht verstanden wurde. In East London war Niemand im Stande, für die bevorstehende lange Seereise etwas zu kaufen. 3. Ueber die Behandlung an Bord des Transportschiffes Manhattan Nr. 81 Folgendes: Für Frauen und Kinder waren überhaupt keine Schlafstellen vorhanden, sodaß in aller Eile für die Herstellung einiger gesorgt werden mußte; die Männer mußten in den Pferdeställen eine Unterkunft suchen. Die Gelegenheit, sich zu reinigen, war sehr mangelhaft. Seife wurde niemals verabreicht; etwa 5 Liter heißes Wasser diente zum Waschen der Teller, Löffel, Gabeln und Schüsseln für etwa 500 Köpfe; jeder Reisende mußte dies für sich selbst thun. Eine Ecke, in der sich der Abort befand, war in so scheußlichem Zustande, daß man sich scheute, Gebrauch davon zu machen. Die Zubereitung des Essens ließ Alles zu wünschen übrig; Kaffee, Thee und Suppe wurden in Eimern, aus denen man am Morgen die Decke abgewaschen hatte, gereicht; das andere Essen in eisernen Behältern, die früher für die Soldaten als Spucknäpfe gedient hatten. Die Beschaffenheit der Nahrung war derart, daß man während der ganzen Reise fast nur von Brod leben mußte. Selbst die begründetsten Klagen wurden nicht einmal angehört. Am Sonntag, 26. August, war das Fleisch in einem derartigen Zustande der Verwesung, daß man auf 50 Meter Entfernung den Gestank nicht ertragen konnte. Erst nach einem heftigen Protest der Reisenden wurde das Fleisch, das bereits in den Suppenkesseln war, über Bord geworfen. Der Steward hatte die Unverschämtheit, einem Reisenden zu sagen: „Wenn ich es auf den Tisch bringe, dann habt Ihr es zu essen." Die ärztliche Behandlung war kläglich. Sie war einem Herrn Adams anvertraut, dessen Abneigung gegen die Ausländer so stark war, daß er sie nicht einmal während der Ausübung seines Berufes verbergen konnte. Einer Frau, die ihr krankes Kind zu ihm brachte, sagte er: „Nun ja, es kommt nicht darauf an, wenn von diesen Holländern einige Kinder sterben, den Engländern sind auch schon genug gestorben." Die Herren Mansvelt und de Korte vertrauten deshalb ihre kranken Kinder diesem Arzte auch nicht mehr an. Kranke erhielten in der Regel dieselbe Nahrung wie Gesunde, wollten sie etwas Anderes haben, dann mußten sie ungeheure Preise dafür bezahlen. Während 14 Tagen wurden wir von 100 Soldaten bewacht, die jedenfalls zum Abschaum der englischen Nation gehörten. Sie waren voll Ungeziefer, und häufig sahen wir, wie sie sich in demselben Raum, in dem wir aßen, vollständig nackt des Ungeziefers entledigten und es von ihren Kleidern auf den Boden schüttelten. In Simonsstadt wurden wir glücklicherweise von dieser Gesellschaft erlöst. Um der Wahrheit die Ehre zu geben, müssen wir vermelden, daß nach Madeira das Essen etwas besser geworden ist. Als dem Capitän deutlich gemacht wurde, daß das ärgste zu befürchten wäre und daß er dafür verantwortlich gemacht werden würde, wurde auf genannter Insel einiges Schlachtvieh für uns gekauft. Wenn man aber fünf Wochen Hunger gelitten hat, so half das ordentlichere Essen,

---

Ilonka.

Roman von C. Deutsch.

(Nachdruck verboten.)

84) (Fortsetzung.)

„Weißt Du was?" rief Lion plötzlich, wie von einer Erinnerung berührt. „In dieser Gegend habe ich vor Jahren einmal ein kleines Abenteuer bestanden. Tyhany, ganz recht, so hieß auch das Gebirge, wo der alte Fischer wohnte, der mich aus dem See gerettet und dann wochenlang in seiner Wohnung gepflegt. Wir schieden zwar nicht im Frieden. Der Mann hatte ein bildschönes Töchterlein, fast noch ein Kind, ich verliebte mich in sie oder glaubte es wenigstens; Du weißt ja, wie ich bin, daß ich ungestraft kein schönes Gesicht sehen kann. Das Mädchen war verlobt und das nahm der Alte gewaltig übel; denn ich hatte das junge Ding ganz verrückt und es wäre mir in die weite Welt gefolgt, wenn ich es gewollt. Wie gesagt, der Alte war außer sich und gab mir den Laufpaß. In den langen Jahren, denke ich, wird er wohl seinen Groll vergessen haben und freut sich vielleicht, wenn er mich wiedersieht. Ich bin wirklich neugierig, wie es dem Alten und dem Mädchen geht, ob sie wohl den ungeschlachten Bengel geheirathet hat, mit dem sie damals verlobt war. Kannst Du uns nicht sagen, welches der Weg nach dem Gebirge ist?" wandte er sich an Ilonka.

Ein tiefes Erbleichen ging über ihr Gesicht und ihre Stimme zitterte, als sie erwiderte:

„Wenn Sie den Fischer Vator meinen, so müssen Sie nach dem Friedhof; denn dort liegt er seit fünf Jahren begraben." Damit trat sie rasch an ihm vorbei in den Garten, dessen Thür sie hinter sich verschloß.

Sie war so aufgeregt, daß sie, kaum in die Stube getreten, sich niedersetzen mußte. Als sie dann nach einiger Zeit aus dem Fenster blickte, sah sie die beiden jungen Leute die Dorfstraße hinaufgehen.

Sie verschloß das Haus und ging aufs Feld. Ferencz war zu klug und schenkte dem Mädchen zu viel Aufmerksamkeit, um nicht gleich die Veränderung in ihrem Wesen, das Unruhige, Aufgeregte, das ihrer ernsten, stilldenkenden Natur so fremd war, zu bemerken.

„Ilonka, Dir ist was passirt," sagte er zu ihr.

Sie erzählte ihm das Begegniß.

„Ist's auch wahr? Hast Du recht gesehen?" fragte der Richter erstaunt.

„Ich hab' ihn gleich an der Stimm' erkannt."

„Und er Dich auch?"

„Ich glaub' es nicht, wenigstens hat er sich nichts merken lassen."

Ferencz verharrte eine Weile schweigend, dann sagte er und sah ihr forschend ins Gesicht, „wenn Du weiter kein Unheil von ihm zu fürchten hast, was kann er Dich kümmern?"

„O Vater Ferencz, wie könnt Ihr so etwas von mir denken. Er ist und bleibt ein Todter für mich und das Stück Leben von damals möcht ich am Liebsten aus dem Gedächtniß herausreißen."

„Wenns so ist, was hast weiter von ihm zu fürchten. Was will er eigentlich im Dorf?"

„Sich irgendwo einmiethen, es ist noch ein Herr mit ihm; sie haben mich gefragt, ob wir kein Zimmer zu vergeben hätten."

„Das wär' mir eine schöne Einquartirung," dachte der Richter.

Als sie Abends nach Hause kamen, hörten sie, die beiden Fremden hätten sich im Dorfe eingemiethet.

„Mir wärs lieber gewesen, er wär geblieben, wo er war," dachte Ferencz bei sich. „Obwohl für das Mädel nichts mehr zu fürchten ist, so weiß man doch nicht, wo und wie dadurch Unnehmlichkeiten entstehen können. Na, am End, ich bin ja da und kann dem Herrn zeigen, wie man sich Ruh verschafft."

Es kam der Sonntag und Ilonka ging zum Tanz. Ferencz versprach nachzukommen, er wollte erst in Gemüthlichkeit seine Pfeife rauchen. Als sie in den großen Garten trat, wo bei schönem Wetter getanzt wurde, fand sie schon die ganze Jugend des Dorfes beisammen und zu ihrem großen Erstaunen auch die beiden jungen Herren.

Henri Lion saß etwas abseits an einem Tische und hatte eine Flasche Wein vor sich stehen, und der andere Herr stand im Kreise der Tanzenden und hatte eine hübsche Dirne im Arm.

So oft Ilonka während des Tanzes an der Seite vorüber kam, wo Lion saß, sah sie seine Augen auf sich gerichtet. Hatte er sich nach dem schönen Mädchen erkundigt und ihren Namen erfahren, oder war es selbst dämmernd in ihm aufgestiegen, wen er an jenem Morgen zuerst gesprochen?"

Als eine Pause entstand und sie, sich nach Ferencz umsehend, aus dem Kreise trat, sah sie Lion plötzlich an ihrer Seite. —

„Ilonka!" sagte er stockend und, wie es schien, in großer Verlegenheit. „Ilonka, Ihr seid es? O verzeiht, daß ich Euch nicht gleich erkannt habe, aber Ihr seid so groß und stark geworden!... Euer liebes Gesicht hat sich zwar nur in soweit verändert, daß es noch schöner geworden ist. Bedenkt nur, fünf Jahre! Das ist eine Ewigkeit, ists da ein Wunder, wenn..."

„Sie brauchen sich nicht zu entschuldigen," unterbrach sie ihn. „Es wär für mich gar nit so schrecklich gewesen, wenn Sie mich auch jetzt nit, oder überhaupt gar nit erkannt hätten? Es lag soviel Kaltes und Abweisendes in ihrer Stimme, in ihrem Wesen, so ruhig blickten ihn ihre Augen an, daß er höchst betreten, einen Schritt zurücktrat.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

das man in den letzten sieben Tagen erhielt, auch nicht mehr viel. Wir erlassen diesen Protest, um zu zeigen, wie das humane England, das den Krieg in Südafrika begonnen hat, um die Unterdrückten zu beschützen, seine Kultur den Unterthanen anderer Mächte gegenüber bethätigt. In einer Anmerkung ist noch erwähnt, daß sich der Capitän von den Reisenden erster Klasse ein Zufriedenheitszeugniß ausstellen ließ und dabei auch die Unterschrift von Kindern nicht verschmäht hat.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 14. Sept. (Vom deutschen Kronprinzen.) In welch ungezwungener Weise der deutsche Kronprinz mit den Kameraden und den Einwohnern der Orte, in denen er während des Manövers im Quartier lag, verkehrte, erzählt die „Franf. Oderztg.": Bei dem Gutsbesitzer Gerving in Wrechow bereitete sich der Kronprinz eigenhändig mehrere Kartoffelpuffer, ließ sich auf dem Kornboden seines Wirthes wiegen, wobei ein Körpergewicht von 118 Pfund ermittelt wurde und lagerte mit den Kameraden auf einem bloßen Strohsack. Der Besichtigung der Quartiere für die Mannschaften seiner Kompagnie unterzog er sich sehr dienstfreudig und gab seiner Mutter telegraphisch Mittheilung von seinem Wohlbefinden, worauf alsbald eine telegraphische Antwort eintraf. — Noch ein anderes kleines Erlebniß beleuchtet die Schlichtheit des Wesens des deutschen Kronprinzen. Beim Passiren eines Dorfes wurde in der frühen Morgenstunde eine kurze Rast gemacht. Der Kronprinz setzte sich in unmittelbarer Nähe seiner Kompagnie auf ein Scheunenthor, um sein einfaches aus Butterbrod bestehendes Frühstück zu verzehren, wovon er die Hälfte einem armen Soldaten gab.

* **Darmstadt**, 14. Sept. (Rebbau an der Bergstraße.) Die durch wiederholte Mißjahre verursachte Notlage des Kleinwinzerstandes an der hessischen Bergstraße hat die maßgebenden Kreise veranlaßt, Mittel und Wege zu suchen, durch welche der Rebbau an der Bergstraße wieder einigermaßen gewinnbringend gemacht und der frühere hervorragende Ruf der Bergsträßler Weine zurückerobert werden kann. Auf Anregung der Weinbaukommission wurden neuerdings von Seiten des Staates für das Jahr 1900-1901 2000 M vorgesehen zur Gewährung von Stipendien an unbemittelte Leute der Bergstraße, um ihnen Gelegenheit zu geben, sich die zum erfolgreichen Betrieb des Weinbaues erforderlichen theoretischen und und praktischen Kenntnisse durch Besuch der Weinbauschule zu Oppenheim anzueignen. Auch einige Gemeinden an der Bergstraße wollen zu dem gleichen Zwecke kleinere Geldsummen beisteuern, damit junge Leute, die sich verpflichten, den ganzen, neun Monate umfassenden Unterricht abzumachen, Unterstützungen bis zu 500 M erhalten können.

Zur Lage in China.

Als gescheitert

können vorerst die Friedensunterhandlungen angesehen werden.

Was die Räumung Pekings

anbelangt, so dauern die Verhandlungen zwischen den Mächten noch fort. So viel steht aber schon heute fest, daß die Zurückziehung der Truppen nur eine theilweise sein wird und die zurückbleibende „Schutzwache" eine noch sehr ansehnliche und für die Chinesen gefährliche Armee bilden werde. Inzwischen laufen Nachrichten aus China ein, welche eine

Verschlimmerung der Lage

erkennen lassen. Shanghaier Meldungen berichten, daß die Chinesen große Truppenmassen in den westlichen Provinzen aufgeboten haben. Der Tatarengeneral Changtseng soll zum Oberbefehlshaber dieser Truppen und auch der Streitkräfte Petschilis ernannt worden sein, um mit ihnen einem erwarteten Angriff der Russen zu begegnen. Auch im Yangtsethal sollen beträchtliche chinesische Truppen versammelt werden.

Angriff auf Kiautschou.

Shanghaier Abendblätter verbreiten die Nachricht, daß eine starke Boxerabtheilung Kiautschou angegriffen hat und nach heftigem Kampfe zurückgeschlagen worden ist. Die Boxer haben 40 Todte.

Großes Aufsehen

erregt nach einer Pariser Meldung in Paris die in einem Tientsiner Briefe des Temps mitgetheilte, bisher unbekannte Thatsache, daß die Deutschen nach Hissung der Kaiserflagge auf den Südforts von Taku Umschau hielten, ob von allen Forts die Flaggen der Eroberer wehten und zu ihrem Erstaunen wahrnahmen, daß die französische Trikolore fehlte. Daraufhin gab der deutsche Kommandant den Auftrag, auf einem der Nordforts die in aller Eile von deutschen Matrosen hergestellte französische Trikolore zu hissen. Derselbe Privatbrief hebt die musterhafte Manneszucht der Deutschen nach der Einnahme von Tientsin hervor. Obwohl die Versuchung sehr stark war, übertrat kein Soldat das vom deutschen Kommandanten erlassene ausdrückliche Verbot der Plünderung. Derzeit ist die deutsche Tientsiner Konzession durch ein kleines Marinedetachement geschützt. Bei Absendung des Briefes glaubte man in Tientsin, Deutschland werde gegen die 15 Millionen starke, sehr tüchtige Bevölkerung von Shantung, wo die Boxerbewegung stärker als irgendwo im ganzen Reiche ist, mindestens 20 000 Mann aufwenden zu müssen.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 15. September 1900.

* **Ernennungen.** Weiß, Tobias, Schutzmann beim Amt Karlsruhe, wird unter Ernennung zum etatmäßigen Polizeisergeanten zum Amt Mannheim versetzt; Au, Wilhelm, Polizeisergeant beim Amt Mannheim, wird zum etatmäßigen Polizeiwachtmeister ernannt.

* **Postverkehr nach China.** Das Kriegsministerium macht bekannt, daß die Beförderung von Postanweisungen und Geldbriefen durch die Feldpost für das ostasiatische Expeditionskorps noch nicht zugelassen ist.

* **Fernsprech-Verkehr.** Wasselnheim ist zum Sprechverkehr mit Mannheim zugelassen. Die Sprechgebühr beträgt 1 M.

* **Die Ausführungsbestimmungen zu den Branntweinsteuergesetzen** treten am 1. Oktober d. J. in Kraft. Die erforderlichen Vollzugsanweisungen werden von der Zolldirektion erlassen.

Die Vergebungen der Bauarbeiten für den Neubau des Amtshauses in Mannheim werden in der heutigen Nummer unseres Blattes ausgeschrieben. Wir machen Interessenten auch an dieser Stelle darauf aufmerksam.

* **Aus der Mannheimer Handelswelt.** Die Firma R. Traumann tritt in Liquidation. Die Theilhaber derselben, die Herren Sigmund Mayer-Traumann und Heinrich Fuld-Traumann, haben jeder für sich ein Hopfengeschäft begründet.

* **25jähriges Dienstjubiläum.** Wilhelm Ruoff, Metzger bei der Firma H. Hafner, begeht morgen Sonntag das 25jährige Dienstjubiläum im genannten Geschäfte.

* **Bei der Landesversicherungsanstalt Baden** sind im Monat August 1900 318 Rentengesuche (36 Alters- und 282 Invaliden- bezw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 308 Renten (34 + 253 + 21) bewilligt worden. Es wurden 25 Gesuche (1 + 24) abgelehnt, 204 (20 + 184) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 2 Alters- und 9 Invalidenrenten zuerkannt. Bis Ende August sind im Ganzen 25 098 Renten (7766 Alters-, 17 171 Invaliden- und 162 Krankenrenten) bewilligt bezw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 10 423 (3722 + 6674 + 37), so daß auf 1. September 1900 14 665 Rentenempfänger vorhanden sind (4043 Alters-, 10 497 Invaliden- und 125 Krankenrentner). Verglichen mit dem 1. August 1900 hat sich die Zahl der Altersrentenempfänger vermindert um 1 und der Invaliden- und Krankenrentner vermehrt um 175 (166 + 9). Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesammtjahresbetrage von 1 922 303 M 82 ₰ (mehr seit 1. August 1900 25 506 M 48 ₰). Der Jahresbetrag für die im Monat August bewilligten 36 Altersrenten berechnet sich auf 5266 M 80 ₰, für 262 Invalidenrenten auf 38 029 M 20 ₰, und für 21 Krankenrenten auf 3141 M 60 ₰, somit Durchschnitt für eine Altersrente 146 M 30 ₰, für eine Invalidenrente 145 M 16 ₰, für eine Krankenrente 149 M 60 ₰. Für sämmtliche bis 1. Januar 1900 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 131 M 95 ₰, einer Invalidenrente 127 M 92 ₰. Beitragserstattungen wurden im Monat August 1900 angewiesen: in Folge Heirath weiblicher Versicherter in 285 Fällen 10 112 M, in Folge Todes versicherter Personen in 47 Fällen 2390 M.

* **Aus der Stadtrathssitzung vom 14. September.** Mit der einstweiligen Führung der Vorstandsgeschäfte im Großh. Institut an Stelle der kürzlich verstorbenen verdienstvollen Vorsteherin Fräulein Anna Sammet ist die langjährige erste Lehrerin Fräulein Luise May betraut worden, derselben soll zur Unterstützung beim Unterricht eine weitere Lehrkraft beigegeben werden. Der Stadtrath hat sich mit dieser fürsorglichen Regelung der Verhältnisse im Großh. Institut, welche der Verwaltungsrath Angesichts des unmittelbar bevorstehenden Semesterbeginns einstimmig für zweckmäßig erachtete, in heutiger Sitzung einverstanden erklärt. Die Eröffnung des Wintersemesters, für welches Neuanmeldungen in erfreulicher Zahl eingelaufen sind, ist auf 17. ds. Mts., der Wiederbeginn der regelmäßigen Fortbildungskurse und Vorträge auf 25. ds. Mts. festgesetzt.

* **Verein Frauenbildung-Frauenstudium, Abtheilung Mannheim.** Die meisten Menschen halten bekanntlich keinen Winter- sondern einen Sommerschlaf! Als erster, der aus ihm erwacht, rüstet sich der oben genannte Verein zu einem Vortragscyklus, der hoffentlich denselben schönen Erfolg hat wie die vorjährigen derartigen Veranstaltungen. Dafür bürgt sowohl die Persönlichkeit des Redners wie das von ihm gewählte Thema. Es ist nämlich dem Verein gelungen, Herrn Professor D. Schäfer-Heidelberg zu einem Cyklus von 6 Vorträgen über „Die Weltpolitik im 19. Jahrhundert" zu gewinnen. Professor Schäfer ist Dozent für neuere Geschichte an der Universität Heidelberg und deren Vertreter in der ersten badischen Kammer. Der große Ruf, welchen Professor Schäfer in der Gelehrtenwelt genießt, sowie seine temperamentvolle Sprechweise lassen seine Vorträge als eine Reihe von genußreichen Stunden erscheinen; das Thema dürfte gleich anziehend für Frauen wie Männer sein. Wie viel gedruckte Rückblicke beschäftigen sich mit dem eben entschwundenen Jahrhundert! Aber die Macht der gesprochenen Rede ist ungleich größer und es muß für jeden Gebildeten eine anregende Freude sein, sich von kundiger Hand durch ein Jahrhundert führen zu lassen, das an seinem Beginn ein ohnmächtiges, schwaches, zerfallenes und an seinem Ausgang ein kraftvolles, starkes, geeinigtes Deutschland zeigt. — Die Vorträge finden an 6 aufeinander folgenden Montagen, beginnend am 1. Oktober, statt; sie sind jeweils Abends von 7—8 Uhr, damit auch den Herren Gelegenheit gegeben wird, dieselben zu hören. Für Vereinsmitglieder ist der Preis der 6 Vorträge auf M. 6, für Nichtmitglieder auf M. 10 festgesetzt.

* **Apollotheater.** Heute Samstag verabschiedet sich das mit kolossalem Erfolg aufgenommene Ensemble von dem hiesigen Publikum; an dessen Stelle tritt am Sonntag ein mit großem Raffinement hervorragend zusammengestelltes Programm, welches die größten Erwartungen übertreffen wird. Als erste Attraktion erwähnen wir Miß Leslie, eine gute alte Bekannte, welche bei ihrem letzten Hiersein im Apollotheater die größten Triumphe feierte. Miß Leslie bezaubert nicht nur allein durch ihre Schönheit, sondern sie ist ein Stern allerersten Ranges. The Original Frank Gregory Trupe ist die beste auf dem Contigent und werden selbe eine Arbeit liefern, die noch nicht gesehen wurde, ihre Trikß gelten als unübertreffbar und zeichnet sich hierin ganz speziell eine junge anmuthige Dame aus, da selbe als lebender Pidestal dient. Auf die anderen Nummern, deren noch acht im Programm sich befinden, näher einzugehen, gestattet uns leider der Raum nicht; wir können aber die Versicherung geben, daß das Programm eines der abwechslungsreichsten der Saison ist.

* **Colosseumtheater.** „Hinter Papas Rücken" von Dr. H. Lippschitz erzielte bei der Freitagsaufführung im Colosseumtheater einen großen Erfolg, zu dem die flotte Darstellung einen wesentlichen Theil beitrug. Die Hauptpartien des Stückes waren in guten Händen, Herr Dir. Kerfebaum bot als Hausdiener Johann sein Bestes, nicht minder Frau Mandl als Frl. Duttel. Frau Lösch war als übermüthige Tochter des Fabrikanten Döring allerliebst, ebenso gestaltete Herr Mandl seinen Döring sehr wirkungsvoll. Sehr brav spielte Herr Mission den Fritz Rauer. Heute Sonntag, den 16. Sept. findet eine Wiederholung des Stückes statt, worauf wir besonders aufmerksam machen.

* **Deutscher Radfahrerbund.** Am morgigen Sonntage veranstaltet der Gau V (Mittelrhein) des deutschen Radfahrerbundes eine Gaufahrt nach Schwetzingen, woselbst vom Gauvorstande Vorbereitungen für ein gemüthliches Beisammensein getroffen worden. Die Sportskameraden treffen sich von 9 Uhr ab beim Frühschoppenkonzert im Hotel „Goldener Hirsch" allwo Mittags 1 Uhr auch das gemeinschaftliche Mittagessen stattfindet. Zwischen 11 und 12 Uhr findet auf der Hockenheimerstraße ein kleines Rennen in 8 Abtheilungen statt; für Nachmittags ist die Besichtigung des Schloßgartens in Aussicht genommen, an die sich dann von 6½ Uhr ab ein Bankett im Colosseum anschließt. Die diesmalige Ganzzusammenkunft ist ausschließlich dem Vergnügen und der Gemüthlichkeit gewidmet und dürfte deshalb bei dem gegenwärtig so prächtigen Radlerwetter eine ausnahmsweis starke Betheiligung zu erwarten sein.

* **Herr Dr. Bierschi** übersandte uns ein Photographie-Album mit 70 Ansichten von Galveston, und liegt dasselbe in unserer Expedition zur Ansicht auf.

* **Die Gründung einer Gewerbebank** fand gestern Abend in einer in der Gambrinushalle abgehaltenen Versammlung hiesiger Handwerker statt. Die Versammlung war von einem vorbereitenden Komitee einberufen worden und von zirka 85 Herren besucht. Mit der Gründung der Gewerbebank ist wieder ein großer weittragender Schritt gethan worden in der auf Selbsthilfe gegründeten Fürsorge der hiesigen Handwerker für die Interessen ihres Standes und die Hebung ihrer wirthschaftlichen Lage. Die Mannheimer Bürgerschaft wird dem neuen Unternehmen sicherlich die größte Sympathien entgegenbringen und es auch finanziell kräftig unterstützen. Den Vorsitz der gestrigen Versammlung führte Herr Spenglermeister Leonhard. Derselbe wies in seiner Eröffnungsansprache darauf hin, daß derartige Banken, wie eine solche jetzt in Mannheim gegründet werden soll, schon in anderen Städten bestehen und dort mit großem Erfolg prosperiren. Es erstattete hierauf Herr Rechtsanwalt Dr. Weingart ein interessantes Referat über das Wesen einer auf der beschränkten Haftpflicht der Mitglieder aufgebauten Genossenschaftsbank und erörterte die diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen. Im Anschluß an dieses lichtvolle und das Verständniß für die Bedeutung einer Genossenschaftsbank sehr fördernde Referat entspann sich eine lebhafte Debatte über die Frage, ob eine derartige Bank gegründet werden solle. Alle Redner sprachen sich für die Errichtung der Bank aus und wurde dieselbe einstimmig beschlossen. Man trat hierauf in die Berathung der vorliegenden Statuten ein, die nicht weniger als 90 Paragraphen umfassen. Referent über die Statuten war Herr Rechtsanwalt Dr. Weingart, welcher die verschiedenen grundlegenden Paragraphen kurz erörterte. Die Statuten wurden nach circa zweistündiger Berathung einstimmig angenommen. Wir entnehmen ihnen folgende Haupt-Bestimmungen: Mitglied der Bank kann Jedermann werden, der das Verfügungsrecht über sein Vermögen besitzt. Jedes Mitglied muß mindestens einen Antheilschein in Höhe von 500 M lösen. Es können von einem Mitglied auch mehrere Antheile genommen werden, jedoch höchstens 10. Von den 500 M sind sofort 100 M zu entrichten, das übrige Geld kann in Monatsraten von je 25 M eingezahlt werden. Diejenigen Mitglieder, welche vor dem 31. Dezember 1900 Mitglied der Bank geworden sind und mindestens die Anfangssumme von 100 M gezahlt haben, sind von der Entrichtung eines Eintrittsgeldes frei. Vom 1. Januar 1901 ab muß Eintrittsgeld bezahlt werden. Jedes Mitglied verpflichtet sich außerdem zur Zahlung einer Haftsumme, wenn die Bank in Schulden gerathen sollte. Diese Haftsumme hat die gleiche Höhe wie die Gesammtsumme der Antheilscheine. Den Kredit der Gewerbebank können nur Mitglieder in Anspruch nehmen. Die Höhe des zu gewährenden Kredits bestimmt der Aufsichtsrath und ist dieselbe unabhängig von der Höhe der Antheilscheine. Von dem Kreditnehmer ist irgend eine Sicherheit zu leisten, entweder durch Stellung eines oder mehrerer Bürgen, durch Verpfändung von Werthpapieren, Hypotheken, Cessionen. In geeigneten Fällen kann, und das ist auch unseres

Buntes Feuilleton.

— **Wenn man Reformhosen trägt.** Die Präsidentin des Reformklubs zu Washington in Connecticut, Mrs. Charles Redman, wurde dieser Tage auf der offenen Straße von ihrem wüthenden Ehemanne mit einer Peitsche durchgeprügelt, weil sie gegen seinen ausdrücklichen Befehl das Reform-Hosenkostüm in der Oeffentlichkeit trug. Miß Anna Dickerson, eine durch ihre Anmuth bekannte junge Dame, die sich in Gesellschaft der Gezüchtigten befand, suchte ihr vergeblich Beistand zu leisten. Sie erreichte durch ihre Einmischung weiter nichts, als daß sie ebenfalls von dem Wüthenden geprügelt wurde. Natürlich trug auch sie das Reformkostüm. Die Sache hatte ihr Nachspiel vor dem Polizeigericht. Mrs. Redman war zu tief beleidigt. Aber die Sache kam ein wenig anders, als sie es erwartet hatte. Der Polizeirichter erkannte allerdings auf 2 Lstr. Strafe gegen den Ehegatten. Als aber dieser bezahlt hatte, wurde das Gesicht der triumphirenden Zuschauerin beträchtlich länger. Der Richter gab dem Bestraften nämlich die 2 Lstr. zurück und sagte: Vor dem Gesetz sei der Verklagte allerdings schuldig gewesen, im Uebrigen aber verdiene er den Dank der Gesellschaft, weil er so muthig gegen eine leider schon zu allgemein gewordene Mode der Damen aufgetreten sei, in der Oeffentlichkeit ein Kostüm zu tragen, das die Schicklichkeit nicht sanktionieren könne. Er schloß mit der Erklärung, daß er sich gefreut haben würde, wenn man Mrs. Redman unter der Anklage vor ihn geführt hätte, daß sie Männerkleider trage. Er würde sie sicher bestraft haben.

— **Ein Sultan verloren gegangen.** Wie es scheint, ist ein Sultan verloren gegangen, und zwar der von Sulu. Der Sultan soll vor einigen Wochen von dem Archipel abgereist sein, und die Lasten seiner Regierung dem amerikanischen Major Sweet zu Jolo übertragen haben. Seit dieser Zeit fehlt aber von ihm jede Spur. Er hatte erklärt, er wolle nach Singapore gehen, aber einige Anzeichen ließen die amerikanischen Offiziere darauf schließen, daß er seinen Ausflug bis Paris auszudehnen beabsichtige. Er soll vor seiner Abreise ungefähr 20 000 Dollars erhoben haben. Nach seiner Abreise kam es bald zu Unruhen. Zwei seiner Häuptlinge gingen von bloßen Feindseligkeiten zum regulären kleinen Kriege über, und es gelang nur der energischen Aktion der amerikanischen Offiziere, die Ordnung wieder herzustellen. Die 20 000 Dollars werden ja auch nur kürzeste Frist für die Ausstellungs-Vergnügungen reichen.

— **Zu einer Vergiftungs-Affaire in Danzig** werden folgende Einzelheiten gemeldet: Die Wittwe Laura Klein, geb. Zelinski, betrieb in Danzig, Breitgasse 60, eine Restauration, in der als Geschäftsführer der frühere Kellner Julius Schuleit thätig war. Der 33jährige Schuleit unterhielt seit zwei Jahren mit der 40jährigen Klein ein Liebesverhältniß, das jedoch häufig zu Schlägereien und Streitigkeiten Anlaß gab. Schuleit schlug die Klein derartig, daß ihr Körper ganz mit Wunden bedeckt war, er warf ihr Biergläser an den Kopf und schleuderte sie erst kürzlich derart gegen einen Stuhl, daß sie sich nicht wieder erheben konnte. Sie klagte deshalb ihrer Mutter, daß sie sich das Leben nehmen würde, wenn ihr diese Behandlung von Schuleit noch weiter zu Theil würde. Dieser Tage kam es spät Abends wieder zu einem wüsten Auftritt zwischen Beiden. In der Nacht entfernte sich dann Schuleit mit einem Kellner und will erst am Morgen zurückgekehrt sein. Um diese Zeit rief er Leute herzu und theilte ihnen mit, die Klein läge todt im Bett. Der hinzugerufene Arzt konstatirte, daß der Tod durch Strychninvergiftung herbeigeführt sei, stellte aber auch erhebliche Verletzungen am Körper der Klein fest. Schuleit gerieth in Verdacht, die Frau auch vergiftet zu haben, und wurde verhaftet. Er gibt an, die Klein habe viel getrunken und im Delirium Gift genommen. Schuleit ist übrigens verheirathet und Familienvater; er bleibt vorläufig in Haft.

— **Damen im Herrenbad.** Ein komischer Vorfall spielte sich dieser Tage im Ostseebad Cranz ab. Die Stürme der vorigen Woche hatten das Damenbad arg mitgenommen, sodaß den Damen das Baden dort fast zur Unmöglichkeit gemacht wurde. Unter Führung einer Königsbergerin begaben sich daher etwa fünfzehn Damen mit den Badefrauen zum Amtsvorsteher, um die Freigabe des Herrenbades für eine Zeit zu verlangen, während der sonst nicht gebadet wird. Nur zögernd gab der Beamte seine Einwilligung. Nun existirte freilich noch ein Hinderniß, denn zu der freigegebenen Badezeit waren alle Badehuden geschlossen. Auch hier wußte man sich Rath zu schaffen. Einige Damen benutzten den kleinen Raum als Unterschlupf, in dem die Herren vor und nach dem Baden ihr Gewicht prüfen. Andere, die in der Nähe des Herrenbades wohnten, huschten im Badekostüm, mit umgehängtem Badermantel, dem Bade zu. Dennoch hatte man die Rechnung ohne die — Nassauer gemacht. Denn als die Damen eben beim Baden waren, bemerkten sie in den Fluthen — einen Mann, der um diese Zeit ein Freibad nehmen wollte und die ihm unverhofft zu Theil gewordene Damengesellschaft gar nicht ungern zu sehen schien. Die Damen dachten jedoch über den Eindringling anders und jagten den Nassauer mit lautem Halloh aus dem Bade.

— **Das Gepäck der Lady Roberts.** Folgende Geschichte erzählt man über das Gepäck der Lady Roberts. Als die Transportschwierigkeiten in Südafrika den Höhepunkt erreicht hatten, brachte die Gemahlin des Feldmarschalls acht große Koffer von Kapstadt nach Bloemfontein mit sich. Jedermann wunderte sich darüber und Jedermann murrte. Nur Lady Roberts konnte dieses ungeheure Gepäck zu einer solchen Zeit durchschmuggeln. Der Transport von Kriegsmaterial stockte damals, den Kranken fehlte es am Nöthigsten, und wer nicht krank war, war halb verhungert und halb bekleidet. Als daher eine Anzahl Leute beauftragt wurden, die acht Koffer vom Bahnhof in Bloemfontein ab-

MARCHIVUM

Ansicht eine der wichtigsten Bestimmungen des Statuts, auch der bloße Nachweis sicherer Geschäftsausstände als zur Einräumung eines Kredits genügend angesehen werden. Wenn also ein Handwerker seine Arbeit geleistet hat und er hat sein Geld noch nicht bekommen, so kann er auf dieses ausstehende Geld hin von der Bank ein entsprechendes Darlehen erhalten. Die große Tragweite dieser Bestimmung für den Handwerker muß Jedermann auf den ersten Blick einleuchten. Die Bank kann jede Art von Bankgeschäften machen. Der Vorstand besteht aus zwei Personen, dem ein Aufsichtsrath zur Seite gesetzt ist, der 12 Mitglieder zählt, von denen mindestens 8 Mitglieder Handwerker sein müssen. An dem Gewinn der Bank ist natürlich jedes Mitglied entsprechend seinen Antheilscheinen betheiligt. Nach Annahme der Statuten zeichneten sich sofort 40 Herren in die Mitgliederliste ein. Eine Reihe von Zeichnungen lag schon vorher vor, sodaß die Bank schon jetzt ca. 60 Mitglieder zählt. Herr Leonhard theilte mit, daß auch zahlreiche Kaufleute erklärt haben, Mitglieder der Kasse zu werden. In den Aufsichtsrath wurden folgende Herren gewählt: Aulbach, Albrecht, Leonhard, Herrmann, König, Hagen, Nikolaus, Derva, Stadtrath Vogel, Stadtrath Barber, Kaufmann H. Kern und Rechtsanwalt Dr. Weingart. Zu seinem provisorischen Vorsitzenden bestimmte der Aufsichtsrath Herrn Leonhard. Die Versammlung fand erst gegen 1 Uhr ihren Abschluß.

* **Große Feuersbrunst in Neckarau.** Gestern Abend ½8 Uhr brach in der Rheinischen Gummi- und Celluloid-Fabrik in Neckarau Großfeuer aus. Das Feuer entstand durch Selbstentzündung in der Trockenhalle und sprang durch Explosion eines Celluloidblocks auf eine angrenzende Arbeitshalle über. Von der Trockenhalle, die drei Theile besaß, brannten zwei Theile vollständig nieder, der dritte Theil wurde schwer beschädigt. Auch die vom Feuer ergriffene Arbeitshalle ist total ein Raub der Flammen geworden. Die gestern vom Feuer eingeäscherte Trockenhalle war bereits im Dezember vorigen Jahres größtentheils abgebrannt. Sie war wieder aufgebaut und erst vor ca. 14 Tagen fertiggestellt worden. Sie sollte also nur sehr kurze Zeit in Betrieb bleiben. Die Neckarauer Kompagnie der hiesigen freiwilligen Feuerwehr war sehr rasch zur Stelle und entfaltete unter Leitung des Hauptmanns Noll eine umsichtige Thätigkeit. Sie wurde kräftig unterstützt von der Arbeiterschaft des Etablissements. In Thätigkeit waren 12 Hydranten mit 24 Schläuchen. Die Hydranten funktionirten vorzüglich. Der Schaden ist sehr groß, er beträgt an Gebäuden zirka 60—80 000 M., der Materialien etwa 200 000 Mark. Gegen 9 Uhr war das Feuer gelöscht.

* **Abgestürzt** vom 3. Stock des Realgymnasiumsneubaues ist gestern Abend 6 Uhr der 16 Jahre alte Handlanger Lorenz Griesemer von Rheingönnheim. Derselbe erlitt einige ungefährliche Verletzungen am Kopf und fand Aufnahme im Krankenhaus.

* **Verunglückt** ist gestern Nachmittag 2 Uhr vor L 14, 10 der erst kurze Zeit bei der Trambahn angestellte Ludwig Suhm dadurch, daß er beim Absteigen von einem Trambahnwagen zwischen diesen und einen daselbst stehenden Schuttwagen kam und zu Boden fiel. Durch den Sturz erhielt er starke Quetschungen an der rechten Hüfte und am linken Oberschenkel und mußte mittelst Droschke in seine Wohnung verbracht werden.

* **Drei unbedeutende Körperverletzungen** — in der Schwetzingerstraße, Bellenstraße und R 7 begangen — gelangten zur Anzeige, ebenso eine in einem hiesigen Café verübte Sachbeschädigung.

* **Konkursverfahren.** Ueber den Nachlaß des verstorbenen Musikdirektors Moritz Pohl dahier wurde das Konkursverfahren eröffnet. Zum Konkursverwalter wurde Kaufmann Bühler ernannt. Prüfungstermin: 29. Oktober.

* **Muthmaßliches Wetter** am Sonntag, 16. Sept. Die Wetterlage ist noch unverändert. Ueber ganz Mittel- und Westeuropa liegt ein sehr kräftiger Hochdruck. Infolge des schwachen Luftdruckgefälles wird die Nebelbildung begünstigt. Für Sonntag und Montag ist demgemäß eine Fortsetzung des bisher morgens nebligen, tagsüber trockenen und auch zeitweilig heiteren Wetters in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Großherzogthum.

BN. **Heidelberg**, 14. Sept. Bei dem Abbruch der städtischen Turnhalle, die wegen des Umbaues der Universitätsbibliothek niedergelegt wird, stürzte gestern der 31 Jahre alte Maurer von einer einstürzenden Mauer herab und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er starb. Er hinterläßt Frau und 3 Kinder.

* **Von der Bergstraße**, 14. Sept. In den Weinbergen an der Bergstraße tritt seit einiger Zeit der Brenner, die sogenannte Blattpilzkrankheit, höchst besorgnißerregend auf. Man trifft viele Weinberge, in denen das Laub ganz dürr ist und abfällt, so daß die vollhängenden Traubenstöcke ganz kahl dastehen. Daß in Folge dieser Krankheit die Trauben nicht nur nicht vorwärts gehen, sondern stehen bleiben und welk werden, sieht man jeden Tag mehr. Es ist jammerschade für die vielen Trauben, die nicht zur vollständigen Reife kommen. Die Stöcke hängen zum Theil so beladen voll, daß man mit Recht auf einen guten und ergiebigen Herbst hoffen dürfte, allein die vorhandenen Hoffnungen und Aussichten auf einen solchen Herbst schwinden mit jedem Tage mehr. Es wäre zu wünschen, zu erfahren, ob in anderen Weingegenden die verheerende Krankheit auch so auftritt, wie an der Bergstraße.

* **Bruchsal**, 14. Sept. Gestern früh wollte sich zwischen hier und Karlsdorf ein Bauer von dem um 7 Uhr 56 Min. hier abfahrenden Zuge überfahren lassen, wurde jedoch vom Zugpersonal bemerkt und der Zug noch im allerletzten Moment, ½ Meter vor dem Lebensüberdrüssigen, zum Stehen gebracht. Der Mann wurde in Karlsdorf der Polizei übergeben.

B. C. **Karlsruhe**, 14. Sept. Unter zahlreicher Betheiligung seiner Parteifreunde wurde heute ein treu bewährtes Mitglied der natlib. Partei, geistl. Verwaltung und Stadtrath Ludin, der leider nur allzu früh einer tückischen Krankheit zum Opfer gefallen ist, zu Grabe getragen. Am Grabe widmete der Präsident des evang. Oberkirchenraths Wielandt und Prof. Dr. Goldschmit dem Verstorbenen tiefempfundene Worte.

BN. **Karlsruhe**, 14 Sept. Für das Prinz Wilhelm-Denkmal hierselbst sind bis zum 10. d. M. 27 604,75 Mark eingegangen.

B.N. **Bretten**, 14. Sept. Im benachbarten Rinklingen ereignete sich gestern ein Unglücksfall. Der einzige Knabe, unter 4 Mädchen, des Landwirths W. Müller wollte zu seinem Vater auf die Scheune steigen, der dort mit Aufhängen von Tabak beschäftigt war. Der 8jährige Knabe fiel herunter und erlitt so bedeutende Verletzungen, daß er trotz sofortiger ärztlicher Hilfe alsbald starb.

BN. **Radelburg**, 14. Sept. Heute Nachmittag brach im Hause des Metzgers Robert Ruf Feuer aus, welches das Gebäude in kurzer Zeit einäscherte. Vieh und ein Theil der Fahrnisse konnten gerettet werden. Ueber die Entstehungsursache verlautet nichts.

* **Pforzheim**, 13. Sept. Heute früh spürten Arbeiter bei den Grabarbeiten in der westlichen Karlfriedrichstraße Gas. Um die schadhafte Stelle zu finden, zündete man ein Streichholz an und leuchtete das Rohr ab. Im selben Augenblick schlug eine mehrere Meter hohe Flamme aus dem Boden. Für die Arbeiter, sowie für die Nachbarschaft lag eine schwere Explosions- und Erstickungsgefahr vor. Der Unfall verlief jedoch ohne üble Folgen. Da Aufwerfen von Sand und Wasser die Flammen nicht ersticken konnten, wurde der Haupthahn abgestellt und dann das betreffende Rohr abgeschnitten.

B.N. **Freiburg**, 14. Sept Auf der Strecke Freiburg-Denzlingen wurden heute Morgen von dem Zuge 7.09 ab Freiburg 2 Straßenarbeiter überfahren. Beide waren auf der Stelle todt. Die Verunglückten waren Italiener.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Edenkoben**, 14. Sept. Das seltene Fest der 60. Wiederkehr des Hochzeitstags begehen heute hier im Kreise ihrer Angehörigen die Eheleute Heinrich Doll, früher Feldschütz, und seine Frau Barbara geb. Kast. Das Jubelpaar erfreut sich noch der vollen Frische des Geistes und ist auch körperlich ziemlich rüstig.

□ **Lampertheim**, 14. Sept. Der hier wohnhafte, verheirathete Steinhauer Bauer wurde heute Abend beim Verlassen des von Mannheim her eingefahrenen Zuges verhaftet, weil er während der in dieser Woche stattgefundenen Kirchweihe hier an drei Schülermädchen Sittlichkeitsverbrechen verübt haben soll.

* **Heppenheim**, 14. Septbr. Als Resultat der am 8. ds. geöffneten Submissionen für den Kirchenbau ergab sich, daß von allen Eingebenden die Maurerarbeit überboten worden war. Dieselbe war veranschlagt zu 62 000 Mk.; die niedrigste Eingabe (Herschel von Viernheim) überschritt denselben um beinahe 13 000 Mk. Die höchste Forderung stellte ein Bauunternehmer von Worms. Theils über- theils unterboten wurde die Steinhauerarbeit, die auf 100 000 Mk. veranschlagt war. Das niedrigste Angebot stellte die Pfälzische Eisenbahngesellschaft mit 15 000 Mk. unter dem Voranschlag; den höchsten Preis erlangte eine andere Firma mit 122 000 Mk.; diese beiden Angebote differiren also um nicht weniger als 37 000 Mk.

* **Frankfurt**, 14. Sept. Der Rechtsanwalt Dr. Sigismund Marx sprang heute Nachmittag aus dem vierten Stock des Hauses Goethestraße 5, in dem sich seine Geschäftsräume befanden, in den Hof hinab. Er trug so schwere Verletzungen davon, daß er kurz nach der Aufnahme in das Bürgerhospital starb.

Geschäftliches.

* **Ausgestellt.** Im Schaufenster des Herrn Karl Emil Herz, Manufaktur-Geschäft, Kunststraße N 2, 6, ist ein elegantes Kostüm ausgestellt, angefertigt von Frl. Johanna Peter, Q 2, 12, in der Mannheimer Zuschneide-Akademie für Damenbekleidung, N 3, 15, nach 8wöchentlicher Lehrzeit. Bemerkt sei hier, daß das Fräulein als Schülerin ohne jegliche Vorkenntnisse in der Damenschneiderei in obengenannte Lehranstalt eingetreten ist.

* Auch an dieser Stelle sei auf den soeben erschienenen Herbstkatalog des Versandtgeschäfts Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz, hingewiesen, der uns die reizendsten und dabei praktischsten Neuheiten auf dem Gebiet der Damen-, Herren- und Kindermode in Wort und Bild vor Augen führt. Aber nicht nur dies, eine Fülle der hübschesten und preiswerthen Artikel enthält dieser Katalog in Fantasiewaaren, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Jagdsport-, Haushaltungs- und Luxusgegenständen, Gardinen, Teppichen, Decorations- und Schmuckwaaren. Alles einzeln aufzuführen, ist bei der reichen Auswahl unmöglich, deshalb lasse sich ein Jeder den Katalog, der portofrei und unberechnet versandt wird, kommen und urtheile selbst.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe. a) Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 16. September: „Mignon"; Dienstag, 18.: „Der Biberpelz"; Donnerstag, 20.: „Die Schmetterlingsschlacht"; Freitag, 21.: „Lucia von Lammermoor"; Samstag, 22.: „Das Testament des großen Kurfürsten"; Sonntag, 23.: „Lohengrin".
b) Theater in Baden: Montag, 17. Sept.: „Die Grille"; Mittwoch, 19.: „Regina" oder „Die Marodeure".

Ein Schiller-Museum. Gegen die preisgekrönten Entwürfe für das in Marbach zu errichtende Schiller-Museum werden aus Architektenkreisen scharfe Proteste laut. Es wird dem Preisgericht zum Vorwurf gemacht, daß es lediglich den Styl der üppigen Hof-Architektur des vorigen Jahrhunderts, dem Styl des Imperialismus und des Byzantinismus gelten ließ. In einem Protestartikel im „Neuen Tagblatt" führt Baudirektor v. Bok unter Anderm aus: „Ist Schiller etwa ein Kind jener Zeit, das heißt, hat er in seinen Werken jener Zeit Ausdruck gegeben und sie zu verherrlichen gesucht? Ist er etwa ein Hofdichter geworden? Hat er nicht sein ganzes Leben lang den Schein und die Lüge verschmäht, hat er nicht alle seine Kräfte eingesetzt, um dem Wahren, Reinen, Edlen und Keuschen zum Siege zu verhelfen? Steht er nicht als leuchtendes Vorbild und Gestirn vor uns? Und zu einem Denkmal für diesen Mann soll gerade der Styl des verdorbenen üppigen Hoflebens, des Imperialismus und Byzantismus des vorigen Jahrhunderts typisch sein? Ein Museum für diesen Mann soll in der Hof-Architektur einer Zeit, der er nach seinem ganzen Denken, Thun und Treiben gar nicht angehörte, ausgeführt werden? Jede Kunst hat ihre Zeit und ihren Ort. In erster Linie muß sie aber dem Charakter des zu schaffenden Werkes entsprechen. Im vorliegenden Fall muß sie einen ausgesprochenen monumentalen Charakter haben und muß wahr, rein und edel sein, Schiller's würdig." Man darf gespannt sein, ob ungeachtet solcher Proteste an dem von dem Preisgericht empfohlenen Entwurfe festgehalten werden wird.

In Frankfurt verschied nach langem schweren Leiden Herr Musikdirektor Nikolaus Soltans im Alter von 68 Jahren. Der Verblichene war nach Absolvirung seiner Studien in Mainz thätig, dann jahrelang Leiter des Neeb'schen Männerchors, den er auf eine hohe Stufe zu bringen wußte und dessen Ehrendirektor er auch war. Ferner war der Verstorbene auch später noch als Musiklehrer sehr gesucht und besonders erfreuten sich seine Unterrichtsstunden zur Bühnenausbildung mit Recht des besten Rufes.

„Der griechische Sklave", die neue Operette des Geisha-Komponisten Sidney Jones, welche am Samstag im Berliner Centraltheater erstmalig in Scene geht, spielt in der Zeit der 60er Jahre vor Christi Geburt. Der Ort der Handlung ist im ersten und zweiten Akte die Villa des Bildhauers und Zauberkünstlers Heliodorus, während sich im dritten Akt die Scene in die Villa der römischen Prinzessin Antonia verwandelt. Heliodorus besitzt eine Tochter Maja, die sich in Diomed, welcher Sklave und Modell bei Heliodorus ist, verliebt. Auch hier römische Prinzessin Antonia, welche mit ihrer Begleiterin Iris den Heliodorus aufsucht, um dessen Orakel zu befragen, verliebt sich in diesen Sklaven, während ihre Begleiterin zu einem andern Sklaven des Zauberkünstlers, Achias, welcher nebenbei noch Bildhauer ist, in Liebe erglüht. Um diese Personen gruppiren sich in theils sentimentalen, theils komischen Scenen und Situationen noch verschiedene andere Figuren, u. a. Herr Ander als Präfekt von Rom, Marcus Pomponius in einer ersten komischen Rolle. Die Ausstattung der Operette ist sehr kostbar; besonderen Werth hat Direktor Fenenczy auf die historische Echtheit der Kostüme und Requisiten gelegt.

Die Affaire Schlenther-Schnitzler. Aus Wien wird berichtet: Der Direktor des Burgtheaters Paul Schlenther lehnte Arthur Schnitzlers neuestes Schauspiel „Der Schleier der Beatrice" ab, obwohl dasselbe schon Anfang des Jahres eingereicht worden war, und Schlenther damals die Aufführung zugesagt haben soll. Es heißt, daß aus Hofkreisen sich Einflüsse gegen die weitere Aufführung Schnitzlerscher Stücke im Burgtheater geltend machten und zwar infolge der Revolutionsszenen im „Grünen Kakadu", die bei Hofe einen ungünstigen Eindruck machten. Damit soll auch zusammenhängen, daß Hugo v. Hofmannsthal sein bereits im Burgtheater eingereichtes Schauspiel „Das Bergwerk von Falun" wieder zurückzog. Die Kritiker der meisten Wiener Blätter wie Herrmann Bahr, Julius Bauer, J. J. David, Robert Hirchfeld, Felix Salten, Ludwig Speidel veröffentlichen eine Erklärung gegen den Direktor des Burgtheaters Schlenther wegen der Verletzung der Rechte und Interessen dramatischer Autoren, in er die Aufführung von Schnitzlers „Schleier der Beatrice" am 13. Februar 1900 schriftlich zusagte und nach langen Verzögerungen und Ausflüchten das Stück am 2. September ablehnte und zurückschickte. Diese Erklärung wird vielfach gemißbilligt, weil sie ungerecht sei und sich nicht gegen die eigentlich schuldige Seite wende, da Schlenther durch den Einfluß der Hofpartheien genöthigt worden sei, das Stück abzulehnen. Burgtheater-Direktor Schlenther veröffentlicht nunmehr heute eine Gegenerklärung, wonach er niemals Schnitzlers „Der Schleier der Beatrice" formell zur Aufführung angenommen habe. Er habe Schnitzler seine Bedenken gegen die Aufführbarkeit des Stückes bekanntgegeben, so daß dieser nicht den geringsten Grund hatte, die Annahme des Stückes für gesichert zu halten.

Björnstjerne Björnson, der im Begriffe stand, eine Reise in das Ausland anzutreten, ist in Lillehammer, wahrscheinlich an den Folgen von Ueberanstrengung, erkrankt. Er hat 48 Stunden ohne Unterbrechung geschlafen. Der Arzt erblickte hierin kein schlechtes Zeichen, räth jedoch, daß Björnson die Reise bis nach seiner völligen Wiederherstellung aufschiebt und deßhalb auf sein Gut Aulestand zurückkehrt.

Der Schah von Persien, der jetzt in Marienbad eine Kur durchmacht, ist, wie von dort berichtet wird, ein regelmäßiger Besucher des dortigen Theaters. Da dasselbe aber hauptsächlich komische Opern und Lustspiele gibt, was wenig nach dem Geschmack des Schahs ist, hat der Herrscher von Persien dem Direktor zu verstehen gegeben, daß er die Aufführung von Balletts vorziehen würde. In diesem Dilemma telegraphirte der Direktor an die Leitung der Wiener Hofoper, man möge ihm doch zeitweise zwölf Damen vom Ballet überlassen. Der Direktor der Oper war jedoch gezwungen, die Bitte abschlägig zu bescheiden, denn es ist nicht erlaubt, nach den Hausgesetzen, daß die Mitglieder der Hofoper in andern Häusern auftreten. Die Aerzte des Schahs sollen über diesen Vorfall sehr beunruhigt sein; denn sie fürchten, daß die Episode den Erfolg der Kur in Frage stellen könnte . . .

Eine neue tragische Oper von Edoardo Mascheroni wird während der Carnevalszeit in Rom zur Aufführung gelangen. Die Oper heißt „Atte" und spielt in dem Rom der Kaiserzeit. — Das alte Quirino-Theater in Rom, das vor Kurzem umgebaut worden ist, wird von jetzt an Humbert-Theater heißen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Wien, 14. Sept. Die „Polit. Korresp." versichert, daß nach Mittheilungen von verschiedenen durchaus kompetenten Gewährsmännern die zwischen Rumänien und Bulgarien schwebende Angelegenheit, dank den gepflogenen Auseinandersetzungen, nunmehr jede Schärfe verloren hat. Die leitenden Kreise in Sofia und Bukarest, sowie diejenigen der näher interessirten Diplomatie erwarten zuversichtlich eine ruhige Regelung der Angelegenheit, wenn sie auch noch kleine Spitzen berge und sich noch einige Zeit hinschleppen könne.

* Chartres, 14. Sept. General Brugère gab den fremden Offizieren und den französischen Korpskommandeuren ein Dejeuner. Im Laufe desselben brachte Brugère einen Trinkspruch aus, in dem er zunächst die fremden Offiziere willkommen hieß und dann auf Loubet und die fremden Staatsoberhäupter trank, deren Heere bei den französischen Manövern vertreten sind. Indem ich mein Glas erhebe, fügte Brugère hinzu, richten sich meine Gedanken nach dem fernen Osten, wo die Truppen der Großmächte nebeneinander für dieselbe Sache, die der Menschlichkeit und Civilisation kämpfen, und einen neuen Beweis lieferten für die Waffenbrüderschaft, die die Soldaten der verschiedenen Heere vereint. Ich fordere Sie auf, das Glas zu leeren auf das Wohl aller Kameraden, die in China sind und die ihre Fahne so hoch hielten. Der russische General v. Liarsky antwortete als Aeltester der fremden Offiziere, indem er auf das Wohl Loubets, des Kriegsministers, des Generalissimus und der Korpskommandanten trank.

* Turin, 14. Sept. Der Herzog der Abbruzzen ist heute hier angekommen. Auf allen Bahnstationen, besonders in Como und Mailand wurde er von den Vertretern der Behörden und einer großen Menschenmenge begrüßt.

* * *

Die Kaisermanöver.

Swinemünde, 14. Sept. Der Kaiser traf kurz vor 7 Uhr mit dem Hochseetorpedoboote „Sleipner" hier ein und begab sich an Bord der Yacht „Iduna". Gleichzeitig mit der Ankunft des Kaisers traf der kaiserliche Hofzug ein

Stettin, 14. Sept. Das Manöver schloß heute nach 11 Uhr. Roth mit drei Divisionen und einer Kavalleriedivision stand westlich von Mardusens, Blau, vom Kaiser geführt, stand ihm gegenüber mit drei Divisionen, Front nach Osten; außerdem stand nördlich von Roth die blaue 42. Division und die Gardekavalleriedivision. Nach hartem Kampfe wurde die rothe Partei zum Rückzuge auf Nordwesten gezwungen, zum Schluß von der Gardekavallerie attakirt. Der Kaiser und die Prinzen kehrten um 2½ Uhr nach Stettin zurück. Um 2 Uhr 35 Min. reiste der Erzherzog Franz Ferdinand mit dem planmäßigen Zuge ab. Um 8 Uhr 45 Min. begab sich der Kaiser auf den am Quai in der Nähe des Bahnhofs liegenden „Sleipner" um nach Swinemünde zu fahren.

* * *

Zur Lage in China.

* Köln, 14. Sept. Die „Köln. Volksztg." erhält eine Korrespondenz aus Hankau vom 2. August, worin es heißt: Der Vernichtungskampf gegen die katholischen Missionen Chinas nimmt einen größeren Umfang an. Wenn bisher nur im Westen der Provinz Huge Unruhen ausbrachen, so haben nun auch im Osten, ungefähr 200 Kilometer von hier, solche stattgefunden. In Tschitsau hat man unsere Missionsgebäude, bestehend in Kirche, Waisenhaus, Schule und anderen Gebäuden, vollständig zerstört. In Hanan erlaubt man den Christen nicht, ihre zerstörten Wohnungen wieder aufzurichten. Die dort von Heiden versteckt gehaltenen Missionäre, darunter der Generalvikar, leben noch. Letzterer schreibt: Zwei Eilboten aus der Provinz Schansi melden, daß das apostolische Vikariat in Südschansi, das vor mehreren Jahren holländischen Franziskanern übergeben wurde, vollständig vernichtet, die von den Missionaren kaum fertig gestellten Kirchen, die zu den schönsten Chinas zählten, zerstört, die Christen vertrieben und deren Häuser niedergerissen sind. In Taiyuefu, dem Sitze des Bischofs für Nordschansi, befinden sich zahlreiche Missionare, die dorthin geflüchtet sind. Diese sind von Aufrührern umgeben, sodaß an Flucht nicht zu denken ist. Das in der Nähe der Stadt von unseren Patres erbaute schöne Waisenhaus ist niedergebrannt, die in demselben befindlichen 300 Waisenkinder sind mitverbrannt. Eine Depesche aus Szetschwan besagt, daß auch dort die Verfolgungen begonnen hätten. Zwei in der Nähe der Hauptstadt Tschingtu befindliche Missionen sind zerstört. In den Provinzen Juennan und Kweitschan ist das Schlimmste zu befürchten.

---

zuholen, wurden wahrscheinlich einige Liebenswürdigkeiten über Weiber und dergl. geäußert. Am nächsten Tage jedoch wurden sieben der Koffer ausgepackt und ihr Inhalt unter die Soldaten vertheilt. Lady Roberts hatte das Gepäck nur durchgeschmuggelt, um den Soldaten auf die schnellste und einfachste Weise allerlei angenehme Dinge zu des Leibes Nahrung und Nothdurft zukommen zu lassen. Nur ein kleiner Koffer enthielt die Sachen der Lady Roberts.

— **Ein neuer Ausbruch des Vesuvs** wird uns aus Neapel gemeldet. Schon seit mehreren Tagen ließen viele Erscheinungen auf eine neue eruptive Thätigkeit des feuerspeienden Riesen schließen. Jetzt hat man konstatirt, daß an der sogenannten „Cella vetrana" sich sieben kleine Risse (Krateröffnungen gebildet haben, aus welchen wenig Lava, aber viel Rauch hervordringt. An den letzten Abenden war auch der Schlund des Hauptkraters in Thätigkeit. Aus Neapel begeben sich ganze Schaaren von Fremden auf den Vesuv, um das prächtige Schauspiel zu bewundern.

— **Eine entsetzliche Scene auf See**, die leicht furchtbare Folgen hätte haben können, erlebten die Passagiere eines schwedischen Dampfers. Auf dem schwedischen Dampfer „Primus" entstand eine furchtbare Panik. Ein rasender Matrose feuerte sieben Revolverschüsse auf die Passagiere ab. Nach rasendem Kampfe gelang es, den Mann zu bewältigen. Man fand jetzt bei ihm noch 46 scharfe Patronen vor.

MARCHIVUM

* Wien, 14. Sept. Die „Polit. Korresp." meldet aus Konstantinopel: Ein russisches Schiff passirte den Bosporus als viertes Schiff binnen 3 Tagen mit 1000 russischen Soldaten und 24 Offizieren auf dem Wege nach China.

* Wien, 14. Sept. Nach einer Meldung der „Wiener Abendpost" ist das von der „Zenta" ausgeschiffte erste österreichisch-ungarische Landungs-Detachement, das die heißen Kampftage in Peking mitmachte, in einer Stärke von 30 Mann wieder an Bord der „Zenta" zurückgekehrt. Das 2. Detachement von der „Zenta" unter Linienschiffsfähnrich Burkert, sowie das große Detachement von der „Maria Theresia" unter Linienschiffslieutnant Wickerhauser, insgesammt 200 Mann, sind in Peking zurückgeblieben.

* Petersburg, 14. Sept. Beim Generalstabe sind heute folgende Nachrichten eingetroffen: Das Detachement des Generals Orlow erreichte am 2. d. Fuljarda, 30 Werst von Tsitsikar, und marschirte in 12 Tagen über 300 Werst vorwärts, um sich mit Rennekampf zu vereinigen. Eine Brücke über den Nonnitfluß wurde ausgebessert. Die Truppen Orlows sind gut verproviantirt und mit Transportmitteln und Munition ausgerüstet. Sie haben viele Wagen erbeutet und am 1. Sept. noch 37 chinesische Transportwagen. Gerüchtweise verlautet, der Generalgouverneur von Tsitsikar habe sich vergiftet. Nach Aussage von Gefangenen soll General Pao im Kampfe bei Jackschi getödtet sein. Die chinesischen Truppen zogen sich aus Tsitsikar südwärts zurück. Seit dem 26. August ist der telegraphische Verkehr zwischen Peking und Tientsin wieder eröffnet. Seit dem 4. September ist das Kabel zwischen Tschifu und Port Arthur wieder in Betrieb.

* Washington, 14. Sept. Der chinesische Gesandte Wutingfang hat heute dem Staatsdepartement mitgetheilt: Li Hung Tschang telegraphirt, daß er heute von Shanghai nach Peking abreise. Yunglu habe sich ihm und Prinz Tsching als Friedensunterhändler angeschlossen.

Telegramme.

* Berlin, 15. Sept. Den Morgenblättern zu Folge beschloß das Reichspostamt die Zulassung von Privatpäckereien für Sendungen an die Deutschen in Ostafrika. Die amtliche Bekanntmachung soll baldigst erfolgen.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* Berlin, 15. Sept. Eine Privatdepesche des Berliner Tagebl. aus Bad Neukirch meldet: In Unter-Zeltitzsch wurde ein 65jähriger Einwohner ermordet aufgefunden. Der Hausbesitzer wurde unter dem Verdacht des Mordes verhaftet.

* * *

Der Burenkrieg.

* London, 15. Sept. „Standard" meldet aus Kapstadt: Es verlautet aus guter Quelle, die Reichsregierung beabsichtige demnächst zu erklären, daß in Südafrika wieder Friedenszustand herrsche, und in einer Proklamation die Buren aufzufordern, innerhalb einer gewissen Frist die Waffen niederzulegen, widrigenfalls sie als vogelfrei behandelt würden.

* London, 15. Sept. Daily Mail meldet aus Lourenzo Marques vom 14.: Viljoen traf in der vergangenen Nacht hier ein. Piet Grobler und Familie wollen mit dem Dampfer „Herzog" abreisen.

* London, 15. Sept. Der „Standard" meldet aus Machadodorp vom 13.: General French traf in Barberton ein und fand dort 3000 Frauen und Kinder vor, die aus Pretoria und Johannesburg geflohen waren. Die Buren haben zwischen Helvetia und Schoemansdrift einen Wagen der englischen Telegraphensektion mit den Postsachen Bullers erbeutet.

Mannheimer Handelsblatt.

Pfälzische Bank. In der am 13. d. Mts. stattgefundenen Aufsichtsraths-Sitzung kam die Semestralbilanz pr. 30 Juni cr. zur Vorlage, welche einen Reingewinn von M. 3 030 845.87 aufweist = 14,36 % p. a. des voll bezahlten Aktienkapitals von 42⁸/₁₁ Millionen gegen nur M. 2 242 298 = 12,81 % von 35 Millionen im 1. Semester vorigen Jahres. Der erstattete Geschäftsbericht weist auf den günstigen Geschäftsverlauf hin, dessen sich sämmtliche Niederlassungen zu erfreuen hatten, indem das reguläre Geschäft überall lebhaften Aufschwung nahm und bezeichnet die Aussichten für das zweite Halbjahr ebenfalls als günstig.

Getreide.

Mannheim, 14 Septbr. Bei neuerdings erhöhten Forderungen und guter Kauflust bleibt die Stimmung sehr fest. Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska M. 140—146, Südrussischer Weizen M. 137 bis M. 152, Kansas II M. 132.50—141, Redwinter M. 139, La Plata-Weizen M. 137, feinere Sorten M. 142, Rumänischer Weizen M. 138 bis M. 152, Russischer Rogarn M. 110—116, Mixed-Mais M. 97, La Plata-Mais M. 99, Russische Futtergerste M. 107, amerik. Hafer M. 106, Russischer Hafer M. 101—105, Prima Hafer M. 108—116.

Frankfurter Effekten-Societät vom 14. Septbr. Oesterr. Credit 207.40, Diskonto-Kommandit 174.10, Staatsbahn 141.50, 5proz. amort. Mexikaner 40.10, Saura 198.80, Hibernia 200.50, Gelsenkirchen 190.50, Chem. Werke Albert 159, Elektrig. Allgem. (Edison) 216, Schuckert 191, Lahmeyer 139.

Newyork, 14. September. Schlußnotirungen:

	13.	14.		13.	14.
Weizen Januar	—	—	Mais September	46—	46⅝
Weizen März	85¼	85⅜	Mais Dezember	41⅞	41⅞
Weizen Mai	—	—	Kaffee Januar	—	—
Weizen September	80⅞	80⅞	Kaffee September	7.05	7.25
Weizen Dezember	82⅜	82⅞	Kaffee Dezember	7.30	7.40
Mais Januar	—	—	Kaffee März	7.45	7.55
Mais März	—	—	Kaffee Mai	7.55	7.65
Mais Mai	41½	41½			

Chicago, 14. September. Schlußnotirungen.

	13.	14.		13.	14.
Weizen September	75⅞	75—	Mais Dezember	35—	35—
Weizen Dezember	77⅞	77—	Schmalz September	6.77	6.72
Mais September	40⅞	40⅞	Schmalz Dezember	6.60	6.55

Schifffahrts-Nachrichten

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 13. September.

Hafenbezirk I.

Schiffer etc. Ges.	Geld	Kommt von	Ladung	Ctr.
Kunz	Mannheim 6	Rotterdam	Stückgüter	14000
Mittmann	Mannheim 3	"	"	6000
Michel	M. Ogan 5	"	"	6100
Mathes	M. Ogan 2	"	"	3100
Bauer	Bertha	"	Getreide	17873
Dikerns	Rosina	Antwerpen	"	19064
v. Kaal	De Zoom	"	"	31967
H. Klapig	Marie	Rotterdam	"	5000
Bikstein	Fritz Helene	"	engl. Kohlen	10000
Riegel	Viefella	Ruhrort	Kohlen	8400

Hafenbezirk III.

Kaab	Louise	Heilbronn	Gipsplatz	310
Wittig	Barbara	"	"	350
Meier	Gebrüder	"	"	500
Schiffer	Amalia	"	"	1000
Amerf	Bohemia 5	Köln	Stückgüter	3000
Fuchs	Freiheit	Ruhrort	Kohlen	11500
Meffert	Bohemia 14	Rotterdam	Stückg. Getr.	18000
Hermanns	Stadt Emerich	"	"	15000
Deiter	Otto Heinrich	Straßburg	Stückgut	14500
Punten	Marbarrwaart 4	Amsterdam	"	5000
Brecht	Wilh. Karl	Wesenaar	Cement	6000
Schäfer	Urbanus	Heilbronn	Gipsplatz	370
Oestrich	Worms	Ruhrort	Kohlen	20000
Kreber	Drei Gesellschafter	Amsterdam	Stückgut	25000

Wasserstandsnachrichten vom Monat September.

Pegelstationen vom Rhein:	10.	11.	12.	13.	14.	15.	Bemerkungen
Konstanz	3,83	3,80	3,80		3,75		
Waldshut	2,65	2,65	2,65	2,59	2,45	2,41	
Hüningen	2,23	2,25	2,20	2,09	2,03		Abds. 6 Uhr
Kehl	2,76	2,70	2,67	2,63	2,55	2,51	M. 6 U.
Lauterburg	4,00	3,90	3,88	3,84	3,76		Abds. 6 U.
Maxau	4,09	4,01	3,97	3,90	3,82		2 Uhr
Germersheim		3,84	3,78	3,73	3,65		B.-P. 12 U.
Mannheim	3,74	3,63	3,54	3,48	3,41	3,32	Mgs. 7 U.
Mainz	1,22	1,15	1,08	1,03	0,99		F.-P. 12 U.
Bingen	1,86	1,79	1,73	1,68	1,64		10 U.
Kaub	2,09	2,01	1,95	1,90	1,86		2 U.
Koblenz		2,15	2,08	2,03	1,98		10 U.
Köln	2,06	1,99	1,92	1,84	1,77		2 U.
Ruhrort		1,45	1,39	1,32	1,24		6 U.
vom Neckar:							
Mannheim	3,70	3,60	3,51	3,44	3,37	3,29	V. 7 U.
Heilbronn	0,50	0,43	0,37	0,40	0,37		V. 7 U.

Rudolf Rücker, Weinheim a. d. B. — Großes Lager von Roth- und Weißweinen. Preislisten u. Proben auf Verlangen.

Liebhaber von praktischem Schuhwerk finden die reichste Auswahl, auch in ganz billigen Artikeln, bei 8327

Georg Hartmann,
D 3, 12 Schuhwaarenhaus an den Planken D 3, 12
Alleinverkauf der Fabrikate von Otto Herz & Cie. in Frankfurt a/Main. (Telephon 448.)

Cognac Buchholz.
Grösste Cognacbrennerei Deutschlands.
Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.
63803

Die Liebe zum Herzen geht durch den Magen, sagt mit Recht ein berühmter Psychologe, und manche Hausfrau wird des Gesetzes diesen Ausspruch bestätigen müssen. Gar oft jedoch wird durch ein mißrathene Nachspeise das beste Mittagessen unverdaulich, und nicht selten ist ein mißrathener Pudding die Ursache. Erfahrene Hausfrauen verwenden daher mit Vorliebe die von der Bielefelder Cakes- und Biscuitfabrik Stratmann & Meyer in Bielefeld hergestellten Dr. Crato'schen Back- und Puddingpulver, da dieselben mit ihrem feinen Vanille, Mandel und Erdbeergeschmack einestheils eine willkommene Abwechselung bieten, anderseits aber auch gesund, nahrhaft und wohlschmeckend sind. Ein Mißrathen des Puddings bei Anwendung des Dr. Crato'schen Puddingpulvers ist ausgeschlossen, sodaß auch der verwöhnteste Geschmack stets sicher befriedigt wird. 6307

Colosseumstheater in Mannheim.
(Neckarvorstadt). Direktion: Fritz Kersebaum.
Sonntag, den 16. September 1900: Zwei Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr und Abends 8¼ Uhr.
Novität. Novität.
Hinter Papa's Rücken.
Schwank in 3 Akten von Dr. Arthur Lippschitz.
Regie: Direktor Kersebaum.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 16. September 1900.
5. Vorstellung im Abonnement B.
Die Hochzeit des Figaro.
Komische Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhler.
Regisseur: Herr Hiedler.

Graf Almaviva . . . Herr Mohwinkel.
Die Gräfin . . . Frau Nacke-Heindl.
Figaro, Kammerdiener des Grafen . . . Herr Kromer.
Susanne, seine Braut . . . Frau Fiera.
Cherubin, Page des Grafen . . . Frl. Flabinger.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen . . . Frl. Kofler.
Bartolo, Arzt . . . Herr Marr.
Basilio, Musikmeister . . . Herr Rüdiger.
Don Curzio, Richter . . . Herr Erl.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne . . . Herr Boffin.
Bärbchen, dessen Tochter . . . Frl. Wagner.
Bauern, Bauernmädchen, Diener.
Ort der Handlung:
Im Schlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla.
Die Zeitdauer der Handlung umfaßt einen Tag.

Kassenöffn. ½6 Uhr. Anf. präc. 6 Uhr. Ende geg. ½10 Uhr.
Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.
Große Eintrittspreise.
Vorverkauf von Billets bei August Kremer, Kaufhaus. I.

Montag, 17. Sept. 6. Vorstellung im Abonnement A.
Die guten Freunde.
Lustspiel in 4 Aufzügen von Victorien Sardou.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Heinrich Laube.
Anfang 7 Uhr.

Sonntag, 16. Sept., v. Nachm. 4 Uhr an i. d. Colonnade hier: Großes Militär-Concert, ausgeführt v. der Kapelle des k. bay. 2. Jägerbat. aus Kaiserslautern. Direkt. Kapellm. Zimmer. Dürkheim a. H. — Pfalz. Die Curverwaltung.

Saalbau-Theater.
Heute 63820
Letztes Auftreten
The 4 Madcaps
sowie der anderen Künstler.
Kassenöffnung 7 Uhr
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.
Sonntag, den 16. September
Vollständig neues Programm.
Anni Tharau Soubrette.
Anni und Lucie Acrobat. Potpourri.
Frank Herrmance
Der singende und springende August.
Fred Edlawi Verwandlungs-Schauspieler.
Milly Capell
Original-Sporting-Akt.
Prämiirt mit der großen goldenen Medaille Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Ludwig Tellheim Humorist
Waldemar Asra Jongleur.
Tacius ???
Camaras Handstand- und Kopf-Equilibristen.
The Velograph (System Droese).
Vorführung lebender Photographien.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Die Sonntags-Nachmittags-Vorstellung fällt aus.

Rheinpark.
Sonntag, den 16. September 1900.
Großes Garten-Concert
der Kapelle Schwörer.
Anfang 3 Uhr.
Wozu höflichst einladet F. Geier. 63849

An meinen sämmtlichen in diesem Monat beginnenden
Tanzcursen 63291
können noch einige Damen und Herren theilnehmen.
Tanz-Institut J. Kühnle, A 3, 7/2.

Apollo-Theater.
Heute Samstag große Abschieds-Vorstellung.
Sonntag, 16. September, Morgens ½11—1 Uhr.
Frühschoppen-Concert.
Freier Eintritt. 63667
Rochmaliger Ausschank von prima Märzenbier.
Nachm. 4 Uhr: Einheits-Vorstellung.
Saal 50 Pfg. Logen 1 Mark.
Abends 8 Uhr: Gr. Haupt- u. Gala-Vorstellung
10 erstklassige Debuts.
Elsie Leslie der Stern aller Soubretten.
Troupe Grigory, Attraktion allerersten Ranges 2c.

Mannheimer Parkgesellschaft.
Sonntag, 16. Sept., 5—6 Uhr Nachmittags,
CONCERT
der Capelle Petermann. 63715
Direction: Herr Capellmeister Fr. Plotzky.
Eintritt 50 Pfg., Kinder 20 Pfg., Abonnenten frei.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Der Vorstand.

Gesellschaftshaus Neustadt a. H.
Sammelplatz für Touristen, Ausflügler und Vereine.
Grosser Concertsaal. Neuer schöner Gartensaal
nebst Gartenanlagen mit herrlicher Aussicht ins Gebirg.
Diners für die größten Vereine auf Vorbestellung.
Zimmer mit und ohne Pension.
58764 A. Rothermel, Besitzer.

Neustadt a. d. H.
„Die Perle der Pfalz".
Brillanter Ausflugspunkt!
Großartiges Gebirgspanorama. Grandiose Fernsichten. Entzückender Rundgang: Haubenstraße, Schöntal, Königsmühle, (Städt. Sulzkuranstalt), Wolfsburg, Terrasse Dr. Welch, Haardt, Neustadt. 59491
Treffliche Weine.
NB. Sonntagsfahrkarten ab Ludwigshafen u. zurück M. 1.10.

Eintrittskarten u. Programme
zu dem Wohlthätigkeits-Concert des Gesangvereins Badenia (28. Oct. d. Js., Vorm. 11—1) im Apollosaal zu Gunsten des hiesigen Wöchnerinnen-Asyls, unter Mitwirkung erster Kräfte, sind im Vorverkauf zu haben bei: Fr. Hopp (Inh. Reise-Bureau, B 2, 7) und Schenk (Buchhandlung) Neckarvorst. 61153

Zahn-Atelier
H. Stein
J 1, 7, Breitestr.
Einsetzen künstl. Zähne.
Schmerzloses Zahnziehen, Plombiren, Zahnreinigen 2c. 2c.

Nur Sanidcapseln! (10 Gr. Santal, 5 Salol, 3 Cubeb, 1 Terpinol) wirken sofort u. ohne Rückschlag bei Ausfluss, Blasenkatarrh etc. (Keine Einspritzung.) Preis 3 M. p. Fl. Hauptdepot: in Mannheim, Kronen-Apotheke, Tattersallstr. 26. 5000

Das erste Bettfedern-Reinigungs-Geschäft
befindet sich jetzt T 3 No. 6
früher E 7 No. 10.
Magdalena Vögele,
T 3 No. 6. 59661

Wenn alle Vögel
sprechen könnten, würden sie einstimmig nur „Gebr. Roth's Vogelfutter mit der Schwalbe" verlangen, welches seit 19 Jahren glänzend bewährt, 100fach prämiirt u. für jede Vogelart sachverständig zubereitet ist. Nur in Packeten mit der Schwalbe von 10 bis 100 Pfg. erhältlich in Mannheim bei Gebrüder Roth; Louis Lochert, R 1, 1; Heinrich Lehmann, Langstr. 18; Medicinal-Drogerie L. roth. Kreuz, Th. von Gichstadt, R 4, 17, Kunststraße. 5000

Keinen Bruch mehr!
2000 Mark Belohnung
demjenigen, der beim Gebrauch meines 63797
Bruchbandes ohne Feder
nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. Man hüte sich vor minderwerthigen Nachahmungen. Auf Anfrage Broschüre gratis und franko durch das Pharmaceutische Bureau, Delfzijl (H.), Holland Nr. 165. Im Ausland — Doppelpreis.

Abhanden gekommen ein schwarz. Cheviot-Ueberzieher mit der Firma „Ludwig Gerst" gezeichnet. Abzug. geg. Belohnung. 63719 C 1, 13, Frank.

Helle, freundl. Wohnung, 2. oder 3. St., mit 4 Zim. und Zubehör per 16. Okt. od. 1. Nov. zu miethen gesucht. Off. unter Nr. 63780 an die Exped. d. Bl.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Vornahme der Nachfeuerschau in der Stadt Mannheim betr.

(427) Nr. 91864 I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in nächster Zeit die **Nachfeuerschau im hiesiger Stadt** vorgenommen wird. Indem wir diejenigen Hauseigenthümer bezw. Stellvertreter, an welche bezügliche Auflagen ergangen sind, nochmals auffordern, für Beseitigung der vorgefundenen Mängel Sorge zu tragen, machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß, im Falle diese Auflagen nicht oder nicht gehörig erfüllt worden sind, neben Bestrafung zwangsweiser Vollzug unter Kostenfolge zu gewärtigen ist. 63829

Mannheim, 10 Septbr. 1900.

Gr. Bezirksamt:
Reff.

Bekanntmachung.

Die Vornahme der Nachfeuerschau im Landbezirk betr.

(428) 91963 I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in nächster Zeit die **Nachfeuerschau im Landbezirk** stattfinden wird. Indem wir Diejenigen Hauseigenthümer bezw. Stellvertreter, an welche bezügliche Auflagen ergangen sind, nochmals auffordern, für Beseitigung der vorgefundenen Mängel Sorge zu tragen, machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß, im Falle diese Auflagen nicht oder nicht gehörig erfüllt worden sind, neben Bestrafung zwangsweiser Vollzug unter Kostenfolge zu gewärtigen ist.

Die Bürgermeisterämter der Landgemeinden werden veranlaßt, diese Verfügung in ortsüblicher Weise zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und wie geschehen anher anzuzeigen.

Mannheim, 14. Sept. 1900.

Großh. Bezirksamt:
Reff. 63856

Bekanntmachung.

Km 63174

Samstag, den 22. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,

werden im hiesigen Rathhause die **Plätze für Geschirrlager** und zum **Verkauf von Küchenwaaren** in den sogenannten kleinen Planken beim Zeughausplatz **für die Herbstmesse 1900** öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Plan und Bedingungen können bei unterzeichnetem Meßkommissär, Rathhaus 3. Stock, Zimmer No. 31, eingesehen werden.

Mannheim, 7. Septbr. 1900.

Bürgermeisteramt:
v. Hollander.
Kallenberger.

Vergebung von Straßenherstellungsarbeiten betr.

Nr. 10271. Die Lieferung, Beifuhr und die Planirung von ca. 1800 cbm. Auffüllmasse zur Herstellung des Straßenkörpers für die Burgstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote, welche pro cbm gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens am **Samstag, 22. Septbr. 1900, Vormittags 10 Uhr** bei unterzeichneter Amtsstelle einzureichen, woselbst Bedingungen und Angebotsformulare gegen die Erstattung der Vervielfältigungskosten in Empfang genommen werden können. Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termine beizuwohnen. 63800

Nach Eröffnung der Submission können Angebote nicht mehr angenommen werden.

Mannheim, 11 Sept. 1900.

Tiefbauamt:
Abtheilung Straßenbau:
Kaßen.

Das denkbar Beste in Fahrrädern u. Schußwaffen
Waffenfabrik Kreienfeld
47379

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom **13. Sept. bis mit 10. Okt. d. Js.** ist Referendar **Gustav Mohr** zum Dienstverweser beim Amtsgericht Mannheim mit den Befugnissen eines Amtsrichters bestellt.

Karlsruhe, 3. August 1900.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
In Vertretung:
Heß. 63811

Konkursverfahren.

Nr. 19210. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters und Wirths **Mathäus Weimer** in **Sandhofen** ist Termin zur Abhaltung einer Gläubiger-Versammlung behufs Beschlußfassung über die Aufhebung der dem Gemeinschuldner und dessen Familie bewilligten Unterstützung auf

Freitag, 28. Sept. 1900, Vormittags 9 Uhr

vor Gr. Amtsgericht 6 (Zimmer 10, II. Stock) dahier bestimmt.

Gerichtsschreiber
Großh. Amtsgerichts.
Schwab. 63809

Konkursverfahren.

Nr. 19409 II. Ueber den Nachlaß des Musikdirektors **Moritz Pohl** in Mannheim wird heute Nachmittag 4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Kaufmann Bühler hier.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Oktober 1900 bei dem Gerichte anzumelden und werden daher alle diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zum genannten Termine entweder schriftlich einzureichen oder der Gerichtsschreiberei zu Protokoll zu geben unter Beifügung der urkundlichen Beweisstücke oder einer Abschrift derselben.

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, 12. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr

sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag, 29. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr

vor dem Großh. Amtsgerichte Abth. V. Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Erben des Nachlasses zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 12. Oktober 1900 Anzeige zu machen. 63810

Mannheim, 13. Septbr. 1900.

Großh. Amtsgericht 5.

Hafer-Lieferung.

Auf dem Submissionsweg vergeben wir die Lieferung von

1000 Centner prima Hafer

ganz oder getheilt lieferbar nach unserer Wahl franko Compost-Fabrik.

Zur Berechnung gelangt das auf unserer Waage ermittelte Gewicht.

Offerten mit Muster von mindestens **einem Liter** sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Dienstag, 18. Sept. 1900, Vormittags 11 Uhr

auf unserem Bureau im städt. Gaubofe U 2, 5 franko einzureichen, zu welchem Zeitpunkte die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienener Submittenten erfolgt. 63892

Angebote treten erst nach Umfluß von 5 Tagen vom Eröffnungstage an gerechnet, uns gegenüber außer Kraft.

Mannheim, 10. Septbr. 1900.

Städt. Fuhr- u. Gutsverwaltung:
J. V.: Fuchs.

Versteigerung.

Die III. Schur Klee von nachbenannten städt. Grundstücken wird am 63774

Mittwoch, 19. Septbr. 1900, Vormittags 11 Uhr

im Grünen Haus, U 1, 1 öffentlich loosweise an den Meistbietenden versteigert:

Von der Kuhweide I., II., III. und V. Gewann ca. 200 ar, von den langen Rötter ca. 70 ar, von der 4. Sandgewann ca. 100 ar.

Mannheim, 13. Septbr. 1900.

Städt. Gutsverwaltung:
J. A.: Zahn.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, 17. Sept. d. Js., Nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Auftrage der Frau Dietrich im Pfandlokal Q 4, 5: 3 Kleiderschränke, 1 Ovaltisch, 1 Kommode, 1 Badewanne, 1 Sopha, 1 Chaiselongue und 1 zusammenlegbarer Stuhl gegen Baarzahlung öffentl. versteigern.

Mannheim, 13. Sept. 1900.

Futterer,
Gerichtsvollzieher, G 3, 15.

Bekanntmachung.

Diejenigen Kirchensteuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der **allgemeinen und örtlichen** Kirchensteuer für das Jahr 1900 noch im Rückstand sind, werden hiermit aufgefordert, innerhalb **8 Tagen** Zahlung zu leisten, widrigenfalls Mahnung gegen Entrichtung der geordneten Gebühr erfolgen müßte. 63858

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß durch den Kirchengemeinderath die **Zahlungsstunden vom 20. September 1900 ab bis auf Weiteres von 8½ bis 12 Uhr Vormittags festgesetzt wurden.**

Mannheim, 13. Septbr. 1900.

Evangelische **Kirchenstuererhebungsstelle.**

Bekanntmachung.

Um einer Ueberfüllung vorzubeugen, haben wir beschlossen, daß an den hohen Feiertagen d. J. zum Gottesdienst in der Haupt- und Claus-Synagoge nur die Inhaber fester Plätze Einlaß haben. 62937

Mannheim, 5. Septbr. 1900.

Der Synagogenrath:
Max Stockheim.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, auch in diesem Jahre für die hohen Feiertage im Ballhause einen Betsaal einzurichten. Der Besuch des Gottesdienstes daselbst steht, soweit der Raum es gestattet, sowohl den Erwachsenen, wie auch der Jugend frei. Das Recht auf einen festen Platz wird jedoch nur durch Vorzeigung einer auf unserer Kanzlei F 1 Nr. 2 gelösten Eintrittskarte nach festen Taxen begründet. 62829

Mannheim, 5. Septbr. 1900.

Der Synagogenrath:
Max Stockheim.

Versteigerung.

Mittwoch, 19. Septbr. 1900 und die darauffolgenden Werktage, Nachmittags von 2 Uhr an, werden im hiesigen städtischen Leihhause die verfallenen Pfänder vom Jahre 1899:

Lit. **A.** Nr. 27404 bis mit Nr. 32060,

Lit. **B.** Nr. 39720 bis mit Nr. 55109,

welche am 18. dss. Mts. **nicht ausgelöst sind,** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Uhren, Gold- und Silberpfänder kommen **Freitag, den 21. dss. Mts., Nachmittags von 2 Uhr ab,** zum Ausgebot.

Mannheim, 3. Septbr. 1900.

Städt. Leihhausverwaltung:
62924 Hofmann.

Versteigerung von Villenbauplätzen.

Am 63828

Montag, 1. Oktober 1900, Nachmittags 3 Uhr,

werden im Rathhaus daselbst, großer Saal, die nachbeschriebenen der Stadtgemeinde Mannheim gehörigen Bauplätze öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1. Werderstraße No. 55 im Maaße von 541,01 qm.
2. Werderstraße No. 54, Ecke Victoriastraße No. 18, im Maaße von 482,00 qm.
3. Victoriastraße No. 17 im Maaße von 878,00 qm.

Der Anschlagspreis beträgt 25 M. pro qm und es können die Versteigerungsbedingungen sowie der Plan im Rathhaus hier (Zimmer No. 3) eingesehen werden.

Mannheim, 14. Septbr. 1900.

Gr. Notariat II.:
Ertel.

Steigerungsankündigung.

Nr. 1818. Auf Antrag der Eigenthümer, der Erben der Peter Reisig Eheleute in Mannheim, versteigere ich am

Montag, 8. Oktober 1900, Nachmittags 3 Uhr,

in meinem Amtszimmer, Mittelstraße 12a, das nachbeschriebene Grundstück. Ich bin zum Zuschlag ermächtigt, wenn für den Quadratmeter (soweit das Gelände nicht zu Straßenzwecken benutzt wird) M. 30 — Fünfzig Mark — geboten werden. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können in meinem Amtszimmer Nachm. zwischen 3 und 5 Uhr eingesehen werden.

Beschreibung des Grundstücks.

Lgb. No. 246: 2 a 13 qm Hofraite im Ortscenter, worauf erbaut, ein einstöckiges Wohnhaus mit Seitenbau sammt Regenschaftlicher Zubehör, 15. Querstraße No. 46, nunmehr niedergerissen; eingetragen im Grundbuch Band 49, Seite 274, No. 192. 63657

Mannheim, 31. August 1900.

Dr. Carlebach, Gr. Notar.

Utensilien-Versteigerung

Wegen Auflösung meines Geschäftes werde ich am

Dienstag, 18. September cr., von Mittags 1 Uhr ab in meinem Fabrikhofe in Hockenheim, sämmtlich noch vorhanden Utensilien, darunter

ca. 2500 Formen,
4 Sortirtische,
230 Rahmen u. dergl.

meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigern lassen.

Joh. Scharnke,
Hockenheim. 63832

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die Lieferung und Aufstellung des Eisenwerks, im Gewichte von ungefähr 10,000 kg, für ein Laufgerüst zu den Portalkranen im Zollhofe zu Mannheim soll im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.

Bedingungen, Gewichtsberechnung und Pläne können auf meiner Kanzlei eingesehen oder gegen Vergütung der Zustellungskosten von mir bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens zu der am 63641

Donnerstag, 27. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr

stattfindenden Verdingungstagfahrt anher einzusenden.

Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen.

Mannheim, 12. Septbr. 1900.

Der Gr. Bahnbauinspektor.

Bekanntmachung.

Die Herbstmesse 1900 betreffend.

No. 26945 I. Am. 63175

Samstag, den 22. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr

werden im hiesigen Rathhause die Plätze zur Aufstellung der **städtischen Verkaufsbuden für die Herbstmesse 1900** öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Die Buden werden auf dem Meßplatz jenseits des Neckars aufgestellt.

Der Miethpreis ist zur Hälfte baar bei der Versteigerung und zur Hälfte acht Tage nach Beginn der Messe zu bezahlen.

Plan und Bedingungen können bei dem städtischen Meß-Commissär — Rathhaus, 3. Stock, Zimmer 31 — eingesehen werden.

Mannheim, 7. Septbr. 1900.

Das Bürgermeisteramt:
von Hollander.
Kallenberger.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von etwa 350 **Zentner Tannenbündelholz** zur Unterstützung hiesiger katholischer Armen aus Mitteln des katholischen Almosenfonds soll in Submission vergeben werden.

Angebote hierauf sind längstens bis 63477

Mittwoch, 26. Sept. 1900, Nachmittags 4 Uhr

in diesseitigem Bureau B 1, 14, 1/2 Zimmer Nr. 2 einzureichen, woselbst inzwischen die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Mannheim, 10. Septbr. 1900.

Armenkommission:
v. Hollander.
Köbele.

Arbeitsvergebung.

Die Ausführung der

1. **Zimmerarbeiten,**
2. **Schreinerarbeiten,**
3. **Schlosserarbeiten,**

zur Errichtung einer Badeanstalt beim Neubau Schulhaus Linbenhof sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens **Donnerstag, 20. Sept. 1900, Vormittags 11 Uhr,** bei unterfertigter Stelle einzureichen, woselbst dieselben in Gegenwart etwa erschienener Bieter eröffnet werden.

Angebotsformulare können gegen Erstattung der Umdruckgebühren im Zimmer Nr 8 unterfertigten Amtes in Empfang genommen werden.

Mannheim, 12. Septbr. 1900.

Hochbauamt:
Uhlmann. 63553

Versteigerung.

Samstag, den 22. ds. Mts., Vorm. 11 Uhr versteigere ich

20 Pferde

meist belgischer u. auch nordd. Rasse. Die Pferde sind jungsicher eingefahren und für Brauereien, Fabriken, sowie zum Chaisendienst sehr geeignet.

Per Ende d. Mts. werden auch

12 Kühe

für Milchwirthschaft geeignet, abgegeben. *63384

Bad Kissingen. **Otto Goeringer,** Besitzer der Mineralquellen und Kuranstalten.

Frische

Schellfische,
Cabliau
Schollen
Rothzungen
Bärsche

empfiehlt 63872

Louis Lochert,
R 1, 1, am Markt.

Omnbres
(Salbling)
morgen eintreffend.
Bärsche
u. s. w.
Frk. Bratwürste
Caviar 63866
Ph. Gund D 2, 9 R 7, 27

Sofa-Teppiche, Bettvorlagen, Angora- u. Ziegenfelle.
Artikel für Gelegenheitsgeschenke.
Ad. Sexauer Nachfolger
D 2, 6 Inh: G. Spohn & F. J. Stetter. Planken.
43687

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner verehrl. Nachbarschaft, Freunden und Gönnern hiermit die Anzeige, daß ich am heutigen Tage im Hause 63868

Mittelstraße 53 — Neckarvorstadt

ein **Cigarren- und Tabak-Geschäft,** verbunden mit **Schirmen, Stöcken, Pfeifen,** sowie **Rauch-Requisiten** aller Art, **Portemonnaies, Harmonikas etc. etc.** eröffnet habe.

Durch 18jährige Thätigkeit am hiesigen Platze im Hause der Herren **Gebr. Marschall** bin ich im Stande, allen an mich gestellten Anforderungen, sowie **Reparaturen von Schirmen, Stöcken und Pfeifen** zu entsprechen.

Es wird jederzeit mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft aufs Billigste und Sorgfältigste zu bedienen und sehe ich gütigem Zuspruch gerne entgegen.

Hochachtend

Karl Weidlich.

Internationales Reisebureau Mannheim
B 2, 7. Fritz Bopp Telefon 584.
Weltausstellung Paris 1900
Einzelreisen, Gesellschaftsreisen, Spezialreisen.
Ausführliche Prospecte gratis. 59645b

Prakt. Zahn-Arzt G. J. Dietrich
wohnt 59705
Strohmarkt P 4, 16 Planken
Telephon 2343
Schmerzlose Zahnoperationen in Betäubung. — Behandlung u. Wiederherstellung sehr erkrankter, schmerzender Zähne mit nachfolgender Ausfüllung. — Anfertigung von Kronen- u. Brückenarbeiten, sowie von Cautschouk- u. Metallgebissen in gediegener Ausführung. — Umarbeitungen u. Reparaturen schnellstens. — Langjährige Erfahrung.
Sprechstunden: 9—12, 2—7 Uhr, Sonntags 2—3 Uhr.

Schulbücher
Alle an hiesigen Lehranstalten eingeführten Schulbücher sind dauerhaft gebunden u. zu billigen Preisen vorräthig bei:
Tobias Löffler
(H. Werner.)
Hofbuchhandlung.
E 2, 4/5.
63447

F 2, 4a F 2, 4a
Eier! Eier!
Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Den geehrten Konsumenten und Wiederverkäufern ergebenst mitzutheilen, daß ich von heute ab ein 63772
Eier-Geschäft
en gros und en detail
eröffnet habe.
Langjährige Erfahrungen setzen mich in den Stand, Sie auf das Beste bedienen zu können und bitte ich Sie, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.
Hochachtend
Johannes Heinrich.
Telephon in Bestellung.
F 2, 4a F 2, 4a

Hasen
Braten in allen Größen
Rehe
Braten 70 u. 80 Pf.
Ragout 30 u. 40 Pf.
Feldhühner, Fasanen
Wildenten 63859
Jg. Tauben v. 50 Pfg. an
Suppenhühner v. M. 1,20 an
gemäst. Gänse, Enten
Poularden, Capaunen
Fluss- u. Seefische
J. Knab, E I, 6b,
der Sparkasse gegenüber.

Aechte 63875
Frankfurter Bratwürste
feinstes
Delikatess-Sauerkraut
Kieler Bücklinge
A. Kuhny
E. Dangmann Nachf.
Lameystr. 15.
63263 Teleph. 324.

Herzogl. Nassauische
Cabinets-Weine
Badische Weine
Rheinweine
Pfälzerweine
Mosel- u. Saarweine
bis zu den
feinsten Crescenzen
empfiehlt
Weingrosshandlung
C. Th. Schlatter
O 3, 2
Telephon Nr. 690.
Bitte verlangen Sie Preisliste. 59664

Für Zuckerkranke und Magenleidende!
Aleuronatbrod
täglich frisch empfiehlt 63778
J. A. Reinhard, D 4, 19.

Kartoffel
(Beste Magnum Bonum)
per Pfd. 30 Pfg.
100 Pfd. Mk. 2.50
frei ins Haus. 63858
Gebr. Koch, F 5, 10.

Täglich 62142
süssen Apfelmost
von der Kelter. H 6, 3/4.

Sängerbund.
Heute Samstag Abend 9 Uhr
Probe.

Philharmonischer Verein.
Vorschule.
Die Unterrichtsstunden beginnen **Sonntag, den 23. September.** Dieselben finden jeweils Sonntag Vormittags von 11—12 Uhr im Prüfungssaale des Schulhauses R 2 statt.

Anmeldungen nehmen entgegen: Herr Hofm. **Edm. Bärtich** (D 6, 1), sowie die Musikalienhandlungen **K. Ferd. Heckel** und **Th. Sohler.**

Der ½jährige Beitrag beträgt Mk. 3.50. 63796

Der Vorstand.

Musik-Verein Mannheim.
Wiederbeginn der Proben
zu „Die Seligkeiten" von Cesar Frank

Mittwoch, 19. Septbr. 1900, Nachmittags 3 Uhr
für Sopran und Alt.

Mittwoch, 19. Septbr. 1900, Abends 9 Uhr
für Tenor und Baß

in der **Aula der Luisenschule** (Eingang von der Tattersallstr. aus). 63684

Diejenigen Damen u. Herren die das Werk am letzten Charfreitag mitgesungen haben, sind freundlichst eingeladen, auch dieses Mal wieder mitzuwirken. — Da die Aufführung am 16. Oktober stattfinden muß und somit nur 4 Wochen zur Einstudirung zur Verfügung stehen, ist vollzähliger Besuch der Proben dringend nothwendig.

Der Vorstand.

Gartenbauverein Flora Mannheim.
Dienstag, 18. September, Abends 8½ Uhr im **Badner Hof**: 63845

Vereinsversammlung
mit **Pflanzenverloosung** und **Vortrag.**

Behufs Prämiirung der im Frühjahre ausgegebenen Stecklinge sind die Pflanzen am gleichen Tage Nachmittags 2 bis 4 Uhr im Badner Hof einzuliefern.

Achtungsvoll
Der Vorstand.

Schwaben-Club Mannheim.
Jeden Samstag Versammlung im Lokal Alter Bahnhof, Kaiserring 28.

Kaufmännischer Verein Mannheim.
Wir bringen hiermit zur Kenntniß unserer verehrl. Mitglieder, daß unsere 63901

Bibliothek

vom Freitag, den 21. Sept. in den üblichen Stunden wieder geöffnet ist.

Der Vorstand.

Velocipedisten-Verein Mannheim.

Sonntag, 16. Septbr. 1900.
Ausfahrt
nach **Schwetzingen** zur Herbst-Zusammenkunft des Gau V des Deutschen Radfahrerbundes.

Abfahrt um 8½ Vorm. u. 2½ Nachm. vom Bahnhofplatz.

Um zahlreiche Betheiligung bittet 63855

Der Fahrwart.

Nur für Private!
Kennen Sie meine feinen Biscuits?

Ein Versuch macht Sie zu meinen Kunden.

Sende Postpackete von circa 10 Pfund franco.

Nur gegen Nachnahme.

In Dosen verpackt, beste für Vereine.

Patience, russisch Brot per Pfd. 1.20 Mark

Mischungen, unübertroffen per Pfd. 0.80—1.60

Petits fours, echt französisch per Pfd. 1.50 Mark und von weiterem mehr.

Garantie für gute Waare. Fordern Sie Preislisten.

Bremerhavener Cakes- u. Biscuit-Fabrik
Ulrich Hilmers.

Kriegerverein Mannheim.
Sonntag, 16. September, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal **zum Scheffeleck, M 3, 9**

Familienabend u. Vortrag
unseres 2. Vorsitzenden, Herrn **Bernhard Weber** über die 63560

Pariser Weltausstellung.

Um recht zahlreiches Erscheinen der Kameraden mit Angehörigen bittet

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **1. und 4. Compagnie** werden hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer **Probe** am 63627

Montag, 17. Sept., Abends ½6 Uhr,

an ihren Spritzenhäusern pünktlich und vollzählig einzufinden.

Die Hauptleute:
Kuhn. Nassner.

Mannheimer Ruder-Gesellschaft.

Samstag, 29. Sept. 1900, Abends 9 Uhr, im Local

Restaurant Weinberg.

Außerordentliche Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung:
Aenderung der Satzungen.
Ankauf eines Bauplatzes.
Ergänzungswahlen.

Wir bitten um pünktliches Erscheinen. 63659

Der Vorstand.

Neuer Medicinal-Verein Mannheim.
Eingeschriebene Kasse: S 1, 17. **Hilfskasse.** 63468 **Gegr. von Franz Thorbecke**

Freie Arzt- und Apothekenwahl. Beiträge 20—35 Pf. pro Woche. Bäder, römisch-irische, kalte und warme, sowie **Kohlen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Sterbekasse** von 100—1000 Mark. **Freie Aufnahme.** 63468

Der Vorstand.

Zu einem schönen **Tanz-Cursus** im **Saalbau** sind noch einige Herren erwünscht. 62716

Q 3, 2|3. Gustav Lüner. Q 3, 2|3.

Privat-Tanz-Institut
N 1, 9. P. Gutenthal. N 1, 9.

Erlaube mir einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß ich meine **Wohnung** sowie **Tanz-Institut** von A 2, 7 nach

N 1, 9 (Kaufhaus)

verlegt habe.

Der **Wiederbeginn des Unterrichts** in meinem Tanz-Institute finde wie üblich am **1. Oktober** statt.

Anmeldungen nehme täglich von jetzt ab gerne entgegen.

Extra- u. Privat-Unterricht zu jeder gewünschten Tageszeit.

Hochachtungsvoll
Pauline Gutenthal,
63424 Hofballetmeisterin a. D.

Meine Arbeits-Schule
für **junge Mädchen** beginnt wieder am 63333

Montag, den 17. September.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen, sowie nähere Auskunft ertheilt von

Frau Emilie Bitterich, P 4, 2, 3. Stock.

Ausgestellt:
Im Schaufenster des Herrn **Karl Emil Herz,** N 2, 6, ein **elegantes Costüm,** angefertigt von Fräul. **Joh. Peter,** Q 2, 12 in der **Mannheimer Zuschneide-Akad. für Damenbekleid.,** N 3, 15 nach 8 wöchentl. Lehrzeit. Bemerkt sei hier, daß das genannte Fräulein als Schülerin ohne jegliche Vorkenntniß in der Damenschneiderei in oben genannte Lehranstalt eingetreten ist. 63700

Landw. Landes-Ausstellung
14.—17. Septbr. Darmstadt 14.—17. Septbr.

Verloosung von Pferden, Vieh, landw. Maschinen, Geräthen 2c. 2c. 2000 Gewinne i. W. von M. 40,000. Haupttreffer i. W. von 6000 M. **Ziehung am 19. September.** 60705

Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M. (Porto und Liste 25 Pfg. extra) durch die General-Agentur von **L. F. Ohnacker in Darmstadt** und **J. F. Lang Sohn, Heddesheim.**

Täglich süßer frisch gekelterter **Apfelmost** über die Straße.

Jakob Schröder,
63175 15. Querstraße 67/69.

J. K. Wiederhold
Kohlen- und Holzhandlung
H 7, 24 Telephon 916. **H 7, 24**

liefert sämmtliche Sorten **Ruhrkohlen,** sowie englische u. deutsche **Anthracitkohlen, Coaks, Tannen-Bündelholz,** zu billigsten Tagespreisen franco Haus. 63342

Boden-Anstriche.
Spirituslacke, Bernsteinlack, Oelfarben, Bodenöl, Stahlspähne, Terpentinöl, Parkettwichse, Pinsel 2c. in bester Qualität bei 47717

Jos. Samsreither,
Spezialist in Farbwaaren **Q 4, 2,** gegenüber Kutscher Rieß.

Im Hansahaus
ist der neben dem „Pfälzer Hof" gelegene **Laden** nebst **Souterrain** per Frühjahr 1901 zu vermiethen.

Näheres durch **E. Heiffi.** 63624

„Fürstenhaus"
Café **Friedrich Huft** Restaurants
O 7, 12, Heidelbergerstrasse.
Telephon Nr. 572.

Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Höchst comfortabel ausgestattete Räume mit Garten.
Dejeuners, Diners, Soupers, Speisen à la carte,
Ausschank von **Münchener u. Pilsener Bier,**
sowie **Weine renommirter Firmen.** 54407

Aufruf!
An unsere Mitbürger!
In den Tagen vom 30. September bis 2. Oktober d. J. findet in unseren Mauern die

Generalversammlung des Badischen Lehrervereins

statt. 63163

Der Einladung unserer Stadtbehörde und Lehrerschaft folgend werden sich aus allen Gauen unseres Badener Landes, vom Bodensee bis zum Main, Schulmänner hier einfinden. Auch Mitglieder der hohen Behörde werden wir begrüßen dürfen, wie auch erfahrungsgemäß unsere Nachbarstaaten ihre Vertreter senden werden.

Groß wird die Zahl unserer Gäste sein, da gerade die Stadt Mannheim, deren Gastfreundschaft sich bei früheren Lehrerversammlungen glänzend bewährte, die emporblühende Handelsstadt mit ihren großartigen Einrichtungen für Verkehr und Handel, für Kunst und Wissenschaft, mit ihren hervorragenden Schulanstalten für viele auswärtige Lehrer eine besondere Anziehungskraft ausüben wird.

Da aber nur eine verhältnißmäßig kleine Zahl unserer Gäste in den Hotels Unterkommen finden kann, so sieht sich der unterzeichnete Wohnungsausschuß genöthigt, mit der Bitte an unsere Mitbürger heranzutreten, für die wenigen Tage Quartiere gegen Entgelt oder gratis zur Verfügung stellen zu wollen.

Die bewährte Gastfreundschaft unserer Mitbürger läßt uns hoffen, daß wir auch diesmal keine Fehlbitte thun.

Gefl. Anmeldungen wolle man baldigst an den Vorsitzenden des Wohnungsausschusses, Herrn Hauptlehrer **Liedmann,** K 1, 11, oder an einen der Unterzeichneten gelangen lassen.

Mannheim, den 8. September 1900.

Der Wohnungs-Ausschuß:
Eduard v. Hollander, Bürgermeister.
Dr. Sickinger, Stadtschulrath.
Ernst Mercier, Buchhdlr., O 3, 2.
H. Barber, Stadtrath, N 2, 9.
R. Doecker, Kunsthdlg., L 1, 2.
Aug. Dreesbach, Stadtrath, B 3, 14.
Alb. Ebinger, Hauptl., K 2, 16.
Jean Gremm, Buchdruckereibesitzer, S 2, 3.
Fr. Hartmann, Tattersallstr. 21.
Emil Heckel jun., O 3, 11.
Fr. Heinzelmann, Schifffahrts-Commissär, U 5, 8.
Bernh. Herschel, Stadtr., B 1, 5.
Emil Hirsch, E 7, 21.
Fr. Hirschhorn, Stadtrath, O 7, 10.
Friedrich Hoffstaetter, Stadtverordneter, Luisenring 21.
W. Ihrig, Hauptlehrer, Rheindammstraße 52.
Otto Kadus, Reallehrer, L 11, 27.
Hch. Kehler, Instrumentenm., P 6, 2.
Andr. König, Stadtverordneter, Dalbergerstraße 8.
Joseph Kraft, Hauptlehrer, Käferthal.
Aug. Lauer, Hauptl., U 6, 18.
R. Liedmann, Hauptl., K 1, 11.
Dr. J. Lindemann, Medizinalrath M 2, 14.
Fr. Naumburg, Hotelier, L 15, 17.
H. Nickel, Hauptlehrer, Rheindammstraße 20.
Erwin Paul, Stadtverordneter, Luisenring 21.
Osw. Reichel, Hauptlehrer, Langstraße 17.
Michael Rödel, Hauptlehrer u. Stadtverordn. Contardstr. 6.
Fr. Rohrer, Stadtverordneter, Contardstraße 8.
Karl Rosenfeld, Friedrichstr. 38.
Wilhelm Schmidt, Oberlehrer, Luisenring 57.
Alois Schmitt, Hauptlehrer, Moltkestraße 3.
Hermann Striegel, Hauptl., K 2, 5.
Karl Vogel, Stadtrath, G 7, 25.
Fr. Wachenheim, Kaufm., G 3.
Leod. Weber, Hauptl., R 7.
T. Wetterer, Arzt, Q 1, 3.
Lud. Würth, Hauptlehrer, Rheindammstraße 53.

Zur gefl. Beachtung!
Meine verehrten Kunden mache ich hiermit aufmerksam, daß mein Filzhut

„Herkules"

unter diesem Namen **gesetzlich geschützt** ist und daß kein Concurrent einen Filzhut unter gleichem Namen weder ins Fenster legen, noch im Laden verkaufen darf. 63562

Ich bitte deshalb darauf zu achten, daß Filzhut

„Herkules"

nur bei mir mit **M. 3.50** zu haben ist.

Andere Herrenhüte in ähnlicher Form schon zu **Mk. 1.50, 2.— und 2.50** zu haben bei

Franz Jos. Heisel,
H 1, 2. Breitestraße. H 1, 2.

7. Querstr. 13. 7. Querstr. 13.

Colonialwaaren, Wormser Wurstwaaren.
Mache meiner werthen Nachbarschaft die Mittheilung, daß ich unterm **15. September** eine 63780

Colonialwaaren-Handlung
verbunden mit einer Filiale

Wormser Wurstwaaren
eröffne und mich titl. Publikum bestens empfehle.

Hochachtungsvoll
Christian Heiss.

7. Querstr. 13. 7. Querstr. 13.

Kobold-Ofen
der Eisenberger Hütte Eisenberg Pfalz.

„Kobold" billigster **frischer Dauerbrandofen** mit grosser Holzkraft für **jedes Brennmaterial.**

Zu beziehen durch: **Metzger & Oppenheimer, Mannheim.**

Waldhof.
Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Einem titl. Publikum, Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft zur gefl. Kenntniß, daß ich die Restauration

Hubenstrasse 2
übernommen und eröffnet habe. 6710

Prima Lager-Bier aus der Bad. Brauerei. Reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Um geneigten Zuspruch bittet:
Peter Seitz.
früher Wirth „zum Waldschlößchen."

J. Dietrich's, Zahn-Atelier
gegründet 1869 **H 1, 15** gegründet 1869

empfiehlt sich im Einsetzen künstlicher Zähne, per Zahn 1 Mark unter Garantie für tadellosen Sitz und Brauchbarkeit. Plombiren, Behandlung kranker Zähne. Reparaturen, Umarbeitungen schnellstens und billig. Schmerzloses Zahnziehen u. s. w. 63812

Kirchen-Ansagen.
Evang.-protest. Gemeinde Mannheim.
Trinitatiskirche. Sonntag, den 16. Sept. Morgens 8 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Hofheinz. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hölig. Morgens 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Hölig. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Ahles.

Concordienkirche. Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Ahles. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtvikar Sauerbrunn. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Sauerbrunn.

Lutherkirche. Morgens ½10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Simon. Morgens ½11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Simon.

Friedenskirche. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer von Schöpffer. Morgens 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer von Schöpffer.

Nothkirche auf dem Lindenhof. Morg. ½9 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Kamm.

Diakonissenhauskapelle. Morgens halb 11 Uhr Predigt. Herr Pfarrer Achtnich.

Neckarspitze. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Eberle.

Stadtmission
Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag 11 Uhr Sonntagsschule. 3 Uhr Allgemeine Erbauungsstunde. Herr Stadtmissionar Krämer u. Schlichter. ½8 Uhr Jungfrauenverein. Bibel- und Gesangstunde.

Montag 3—5 Uhr Frauenverein, Missionsarbeitsstunde.

Mittwoch ½9 Uhr Allg. Bibelstunde. Herr Stadtmissionar Krämer.

Donnerstag, 8 Uhr Jungfrauenverein. (Anfertigung von Handarbeiten.

Freitag ½9 Uhr Probe des Gesangvereins „Zion"

Traitteurstraße 19.

Sonntag 8 Uhr Morgens Sonntagsschule. ½9 Uhr Abends Allgemeine Bibelstunde. Stadtmissionar Schlichter.

Freitag Abends ½9 Uhr allgemeine Bibelstunde. Reisepredigt Seidler von Neuwied. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Evang. Männer- u. Jünglingsverein U 3, 23
Sonntag Abend ½9 Uhr: Vortrag von Stadtmissionar Krämer. Thema: „Ein Besuch auf der Sternwarte."

Montag Abend ½9 Uhr Bibelstunde der älteren Abtheilung über 2. Mos. 20, 15 u. 16. Kirchenrath Greiner.

Dienstag Abend ½9 Uhr: Bibelstunde der Jugendabtheilung über Ap.-Gesch. 16. Vikar Greiner.

Mittwoch Abend ½9 Uhr: Turnen in der Turnhalle der Friedrichsschule U 2.

Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag Abend Sprachkurse (Engl. u. Französisch.) Dr. Weber-Diferens, Q 3, 5.

Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen! Auskunft in Vereinsangelegenheiten ertheilt der Vorsitzende, Vikar Greiner, R 1, 13.

Methodisten-Gemeinde, U 6, 28.
Sonntag Vorm. ½10 Uhr Predigt. Sonntag Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst. Sonntag Nachm. 3 Uhr Predigt. Dienstag Abend ½9 Uhr Gebetstunde.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Katholische Gemeinde.
Laurentiuskirche (Neckarvorstadt). Samstag, 15. Sept. Beichtgelegenheit von Mittags 4 Uhr an. Sonntag, 16. Sept. Beichtgelegenheit von Morgens 6 Uhr an. ½7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Predigt und Amt. 2 Uhr Christenlehre. ½3 Uhr Andacht zur hl. Familie.

Altkatholische Gemeinde.
Sonntag, den 16. September, 10 Uhr **Gottesdienst.**

Freireligiöse Gemeinde.
Sonntag, den 16. Sept., Vormittags 10 Uhr, in der **Aula der Friedrichsschule U 2 (Eingang Ringstraße)** Vortrag des Herrn Prediger **Schneider** über das Thema: **„Vom falschen Zeugniß wider den Nächsten".**

Hierzu ladet Jedermann freundlichst ein **Der Vorstand.**

Unterricht

Uebersetzung und Beantwortung
von italienischer, spanischer, u. französischer Correspondenz wird billigst u. prompt besorgt. Offerten unter Nr. 61909 an die Expedition dieses Blattes.

Französin (Pariserin) ertheilt Stunden, Grammatik, Litteratur, **Conversation** für Herren und Damen. Offerten unter Nr. 63824 an die Exped. dieses Blattes.

English Lessons.
Specialty: Commercial-Correspondence.
R. M. Ellwood, Q 5, 1.

Ein Engländer ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache nach leicht faßlicher bewährter Methode in **Grammatik, Conversation und kaufmännischer Correspondenz.** Offerten unter Nr. 62812 an die Exped. d. Bl.

Demois. cherche dimner dans bonne famille en échange de convers. française ou aide aux devoirs d'école. Près de la gare. Offre sous 63556 à l'exped.

Student ertheilt gewissenhaft **Nachhilfe-Unterricht.** 63088 Näheres im Verlag.

Staatl. geprüfte Lehrerin, welche längere Zeit im Ausland war, ertheilt gründl. Nachhilfeunterricht, würde auch event. die Schularbeiten überwachen. Off. unt. Nr. 63569 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Wer rasch gründlich u. billig Französisch lernen will, melde sich in Ecole Française. Cours de conversation. Correspondance, usw. **O 5, 8, 2 St.**

Clavier-Unterricht.
Schülerin des Herrn Pianisten Pfeifer ertheilt Anfängern und Vorgeschrittenen gründl. Unterricht. Adresse: 62934
E. Köhler, S 6, 12, Friedrichsring.

Verschiedenes

Heirath.
Zwei Schwestern mit einigen Tausend Mark wünschen zu heirathen. E 7, 2. 63687

15—18,000 Mk. als 2. Hypoth. auf ein neues zu renovirendes Haus gesucht. 63565
Off. unter Nr. 63565 an die Expedition dieses Blattes.

2000 Mark
Darlehen gesucht. Gute Verzinsung und Sicherheit. Rückzahlbar in 2 Jahren.
Offerten sub Nr. 63785 an die Expedition dieses Blattes.

Wer Geld braucht auf Hypothek, Schuldschein 2c. wende sich an **C. A. Welter,** Rabedbrücke 73, Kreuznach. 20 Pfg. für Rückantwort gefl. beifügen. 47828

Rm. 27—30000
sofort auf erste Hypothek für Mannheim zu verleihen. 63422
Stützel, Auctionator, P 6, 20.

Einige gute
Restkaufschillinge
zu kaufen gesucht.
Gefl. Offert. unter Nr. 63544 an die Exped. ds. Blattes.

Ein jg. Mädchen empfiehlt sich im **Kleidermachen,** pro Tag Mk. 1.50. Näh. K 3, 8, III. 63

Weiß- und Kleidernäherin nimmt noch Kunden in u. außer dem Hause an. G 7, 29, 3. St.

Möbel zum Polieren werden entgegengenommen unter Garantie für gute Arbeit, Dauerhafter Glanz. Billige Behandlung. **K 3, 7,** 3. St. Hinterhaus.

Zurückgehender Möbelwagen zwischen 1. und 5. Oktober von **Offenburg nach Seckenheim** gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. *63821 an die Exped.

1/4 Sperrsitzplatz wird gesucht.
Offerten unter Nr. 63812 an die Expedition dieses Blattes.

Zugelaufen

Röthlicher Dachshund zugelaufen. 63659
Abzuholen **B 4, 1.**

Ankauf

Rechm. rent. **Eisen- oder Gemischtwaaren-Geschäft** zu **kaufen** gesucht. Auch ist **Vertrauensposten** m. ev. **Betheil.** erwünscht. Offerten sub E. P. Nr. 63851 an die Exped. d. Bl.

Ein rentables 63558
Privat-Haus
in guter Lage zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 63558 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Aufsetzkarren zu kaufen gesucht.
Offerten unter B. A. 63818 an die Exped. dieses Blattes.

Kaufm. Heinrich Berthold Q 7, 9 kauft und verkauft fortwährend **leere Flaschen.** 41165

Verkauf

Eine gut eingeführte, in bestem Betrieb befindliche, vorzüglich ausgestattete
Maschinenfabrik
in Bayern, mit alter Kundschaft, ist unter günstigen Bedingungen preiswerth
zu verkaufen.
Offert. unter N. R. 7930 an Rudolf Mosse, München.

Haus mit Baugleis (Gfe). Gesammtfläche ca. 400 □m, in der Waldhofstraße zu verkaufen. Anfragen unter A. Nr. 63199 an die Exp. ds. Bl.

Ein Schreinergeschäft
krankheitshalber zu **verkaufen.**
Zu erfragen N 4, 18. 62837

Gebr. Schulbücher
der **Oberrealschule** billig zu verkaufen. 63706
G 7, 20, 2. Stock.

Ein runder Tisch u. ein gebr. Kanapee wegzugsh. bill. abzugeb. Näh. Beilstr. 20, 1 Tr. h. 63814

Verschied. gut erhaltene **Möbel** preiswerth zu verkaufen. 63[illegible]
Seckenheimerstr. 34a, 3 Tr. lks.

2 pol. franz. Bettlad. m. hoh. Haupt nebst Bettrosten, 1 Vertikow, Ovalspiegel u. pol. Kommode billig zu verkaufen. Näh. im Verlag. 63484

Pianino, wenig gebraucht, bill. zu verk. **J. Hofmann** Wtw., Kaufhaus, N 1, 8. 59487

Leere neue Kisten zu verkaufen D 2, 11. 62651

Große Vogelhecke billig zu verkaufen. Näh. im Verl. 62[illegible]

Eine **Federnrolle** sowie ein **Pferd** sofort billig zu verkaufen. 63465
Näheres N 4, 6, parterre.

Ein fast neues 63559
Tenorhorn
billig zu **verkaufen.**
K 3, 8, 3. St.

Neue u. gebrauchte Weinfässer zu verkaufen. K 4, 8. 63538

Zu verkaufen.

Ein neues Landaulett wegen Platzmangel preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dss. Blattes. 58199

Ein wenig gefahrenes **Break** mit leichtem fromm. **Pferd** zu billigen Preis zu verkaufen.
Näh. **Riedfeldstr. 14.** *62997

2 schöne Lorbeerbäume zu verkaufen. 63229
Q 7, 20, 2. Stock.

4 Dutzend Wirthsstühle auch in kl. Partien zu verkaufen. 62428
Näh. **Augartenstr. 36,** bei **Bauer & Rud,** Cigarrenfabrik.

Neuer Divan u. 2 Fauteuil billig zu verkaufen. K 4, 1. 63475

Stellen finden

Stellensuchende jeden Berufes bemühen mit Erfolg unsere **Allgemeine Vakanzen-Liste.** 61020
W. Hirsch Verlag. P 6, 1.

Schreibgehülfe
jüngere, für ein Fabrikgeschäft gesucht.
Offert. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. unter 63541 an die Exped. ds. Blattes.

Für ein größeres kaufmännisches Bureau wird zum 1. October ein gewandter **Correspondent** gesucht, der auch im Außendienst — nicht Acquisition — Verwendung findet. Gut bezahlte, dauernde Stellung. Offerten unter Nr. 63314 an die Expedition d. Bl.

Stadtreisender
gesucht. **M 5, 4.** Bureau.

Portierstelle
für die Bureaux großer Maschinenfabrik alsbald zu besetzen.
Bewerber, welche Dienerstelle in Herrschaftshause bereits bekleidet u. vorzügliche Zeugnisse bezw. Empfehlungen aufweis. können, bevorzugt.
Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Angabe von Alter, Militärverhältnisse, Gehaltsanspruch, Eintrittszeit und seitherige Beschäftigung an die Exped ds. Bl. unter Nr. 63592 erbeten.

Zum Verkauf von Kaffee, Thee, Cacao, Salatöl, an Wirthe und Private wird geeignete Persönlichkeit als 63585
Stadtreisender
für **Mannheim u. Umgegend** geg. hohe Provision gesucht. Off. unt. **O 63278b an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.**

Tücht. Friseurgehilfe gesucht. 63591
Näheres im Verlag.

Cassirer gesucht
von einer 1a. Vers.-Gesellsch. Es wird nur auf Herrn reflect., die gewillt und befähigt sind, auch Neuaufnahmen zu erzielen. Off. unt. Nr. 63287 an die Exp. d. Bl.

Lohnender Nebenverdienst
können sich strebsame gebildete Herren jeden Standes durch **Uebernahme von** Vermittelungen verschaffen.
Gefl. Offert. unter Nr. 63548 an die Expedition ds. Bl.

Tüchtiger selbstständiger **Buchhalter** gesucht. Lebens- und Vertrauensstellung. Offerten mit Gehaltsanspr. u. Lebenslauf unt. Nr. 63661 an die Exped. d. Bl.

Selbstständiger Monteur
für **elektrische Hausinstallationen** sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 63644 an die Exped. d. Bl.

Ordentliche Möbelschreiner
für **dauernde Beschäftigung sofort gesucht.** 63505
Joseph Reiß Söhne, T 1, 4.

Meister
für die **Schwefelsäure-Fabrikation** und tüchtiger
Bleilöther
von Chemischer Fabrik in Ludwigshafen a. Rh. per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 63650 an die Exped. ds. Bl.

Junger intelligenter 63381
Hausbursche
mit guten Zeugnissen gesucht.
Zu melden T 1, 6, im Laden.

Ladnerin gesucht
Eine perfecte und eine angehende **Ladnerin** in ein Fleisch- und Wurstwaarengeschäft gesucht.
Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl. 63534

Für mein **Kurz-, Weiß-, Wollwaaren- u. Tapisseriegeschäft suche ich per sofort** eine zweite 63250
Verkäuferin.
Max Chanange,
Hamburger-Engros-Lager, Speyer a. Rh.

Gesucht
zum 1. Oktober oder früher gewandten Correspondenten mit guter Schulbildung. Dauernde angenehme Stellung.
Offerten unter Nr 63313 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige
Rock- u. Taillenarbeiterinnen gesucht. 62982
Wertheimer Dreyfus.

Tüchtige 63592
Arbeiterinnen u. Lehrmädchen
zum **Kleidermachen** gesucht.
F 6, 19, dritter Stock.

Tüchtige Taillen- und Rock-Arbeiterinnen
bei hohem Lohn per **sofort** gesucht. 63323
Lehrmädchen können zu jeder Zeit eintreten.
Näheres bei **Geschw. Baer, P 2, 14.**

Ich suche für mein **Kurz- u. Strumpfwaarengeschäft** eine tüchtige branchekundige **Verkäuferin.** Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften erbeten.
E. Mayer jr.

Rock- u. Taillenarbeiterinnen sofort gesucht. 63557
Emma Blum, D 7, 17.

Tüchtige
Rockarbeiterinnen
für sofort gesucht. 62886
Lehrmädchen wird angenommen. **G 4, 13,** 1 Tr.

Tüchtige Rockarbeiterinnen sofort gesucht, sowie **Lehrmädchen** bei **Ott, Q 5, 1.** 63282

6 tüchtige Schneiderinnen sofort gesucht bei 63261
Ott, Q 5, 1.

Rock- und Taillenarbeiterinnen, sowie **Lehrmädchen** sofort gesucht. F 3, 13, part.

Tüchtige Arbeiterinnen, Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. 63780
Ganz, Schneider-Schäfer, C 3, 1, 1 Tr.

Verläßliche gute
Köchin
für feines bürgerliches Haus gesucht. Gehalt pro Monat 35 M. Stelle dauernd.
Offerten unter Nr. 63659 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gute Köchinnen,
gewandte Zimmermädchen, bess. Kindermädchen zu größeren und kl. Kindern, Küchenbeschließerin, Küchenmädchen, per 1. Okt. ges. Kinderfrl., ernst, Büffetmädchen, ebenso Servirmädchen suchen Stelle.
Comptoir Ruhr, F 4, 6.

Gesucht aufs Land ein sol. fleiß. **Mädchen,** mit all. häusl. Arb. vertr., für eine kl. Fam. von 2 Pers. **S 3, 13,** 2. St. 62792

Gesucht jetzt u. 1. Okt., Köchinnen, Zim.-, Haus- u. Kindermädchen, Mädch. f. alles in Privatk. u. Geschäftsh. Küchenmädchen in Wein- u. Bierrestaur., hoh. Lohn. Bureau Bär, N 4, 8. 63098

Gut empf. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit auf 1. Okt. ges. Zu erfr. Cigarrenladen J 1, 19. 63[illegible]

Ein braves, fleißiges **Mädchen** für häusl. Arbeit auf 1. Okt. gesucht. F 5, 22, Conditorei. 63[illegible]

1 sauberes Mädchen,
das bürgerlich kochen kann, für einzelnen **Herrn** gesucht. 63[illegible]
K 3, 17, Parterre.

Ein treues zuverlässiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit auf 1. Oktober gesucht.
Näh. R 7, 22, 1. St. 63566

Gut bürgerliche **Köchinnen, Mädchen** für Alles, **Kinder- und Zimmermädchen,** mit guten Zeugnissen versehen, finden auf 1. Oktober und für gleich gute Stellen im 62885
Martha-Haus, F 7, 19.

Eine solide bürgerliche **Köchin** und ein braves fleißiges **Hausmädchen** auf 1. Oktober gesucht. F 6, 4/5. 62895

Zu Kindern wird ein braves kathol. **Mädchen** aus 8 Ziel gesucht. Wilster, S 1, 3. 63161

Ein braves, fleißiges **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten gesucht. 63[illegible]
Hollerbach, Luisenring 56.

Gesucht
wird per 1. Oktober eine durchaus tüchtige und zuverlässige Frau (mit nur besten Empfehlungen) zur Instandhaltung eines Büreaus gegen gute Bezahlung. Näh. M 2, 9 part., Nachm. 2—3 Uhr. 63[illegible]

Ein braves fleißiges **Mädchen** für alle häusliche Arbeiten zum 1. Okt. zu 2 Leuten gesucht.
Langstraße 41 (Apotheke), 2 Treppen, rechts. 63766

Tücht. Köchinnen, Zim.-, Haus- u. Kindermädch. find. gute Stell. 63[illegible] Frau Schultze, X 4, 21.

Ein ordentliches, anständiges
Mädchen 63648
kann sich melden. **G 7, 28.**

Aufs Ziel ein **Mädchen,** das kochen kann und leichte Arbeit verrichtet, gesucht. *62499
D 3, 4, Fahrrad-Laden.

Zu kl. Familie, 2 Pers., wird ein anständ., tücht. **Mädchen** geg. im Kochen u. allen Hausarbeiten selbstständig, sofort oder 1. Okt. **S 6, 9,** 1 Tr. links. 63700

10 Küchenmädch. u. Köchinnen werden aufgen., daselbst Kost u. Wohnung. E 7, 2. 61465

Mädchen gegen gute Bezahlung gesucht.
Gontardstr. 8, 3. St. *63552

Eine **reinliche** Frau oder Mädchen für 63731
leichten Monatsdienst
gesucht. **M 2, 12,** II. Stock.

Lehrlinge

Buchbinderlehrling
bei sofortiger Bezahlung gesucht.
62832 **D 2, 12.**

Lehrling
gesucht, für das **kaufmänn. Bureau** einer kleinen **Fabrik.** Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung und **sofortige Bezahlung.**
Offerten unter Nr. 63540 an die Exp. ds. Blattes.

Eine hiesige Maschinenfabrik sucht per 1. Oktober für das techn. Bureau einen
Zeichenlehrling
mit **guter Schulbildung.**
Offerten unter Nr. 63575 an die Expedition ds. Blattes.

Lehrling
für ein hiesiges, erstes Bangeschäft gesucht. Offerten unter K. C. Nr. 63788 an die Exped.

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt gesucht.
Gebrüder Lenel Nachfolg.
N 7, 6. 63590

Lehrlinge
aus achbarer Familie mit guter Schulbildung finden Aufnahme in der Eisenwaarenbranche.
Offerten unt. Nr. 63096 befördert die Exped. ds. Bl.

Lehrmädchen

Lehrmädchen für sofort gesucht.
M. & E. Lein, Kunstblumenfabrik, **C 1, 4.** *63039

Stellen suchen

Junger Kaufmann sucht per 1. Oktober Stellung, seither in einem Kurz-, Woll- und Weißwaarengeschäft en gros als Lagerist thätig. Derselbe wäre geneigt in einem Geschäft gleichviel welcher Branche, als Verkäufer einzutreten. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Off. unt. A. Z. Nr. 63685 an die Exped.

Vertretungen
sucht tüchtiger Kaufmann.
Offerten unter Nr. 63768 an die Exped. dieses Blattes.

Mehl-Reisender
mit pr. Kundschaft sucht per 1. Oct. Stellung. Gefl. Off. unt. S. S. Nr. 63500 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Bureau-Gehilfe

mit guter Handschrift, Maschinenschreiber, u. mehrere Jahre bei einem Anwalt als 1. Gehilfe thätig, **sucht** per sofort evtl. 1. Oktober 1. Jd. **Stellung** bei einem Anwalt oder in einem Fabrik- od. Versich.-Bureau, auch Comptoir eines Geschäftshauses. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.
Offerten erbittet man unter **G. 2917** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.**

Ein erfahrener **Buchhalter, Cassirer** und **Correspondent** sucht per bald dauernde Stellung. Gefl. Offerten unter Nr. 63784 an die Exped. d. Bl.

Verheiratheter **Kaufmann** sucht Stell. als Comptoirist, gleichviel welcher Branche, bei mäßigen Ansprüchen. Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung.
Offert. Nr. unter A. R. 63609 an die Exped. ds. Bl. 63615

G. Mann, der 12 J. in einer d. gr. Fabriken in Deutschl. beschäftigt gew., m. g. Handschr., i. Stellung als Portier, Einkäufer, Magaz. od. Aufs. Off. unt. Nr. 63791 an die Exp. ds. Bl.

Ein jg. anständ. gesd. Mann, gel. Wagner, sucht sof. Stellung als **Bureaudiener, Magazinier, Portier oder Einkassirer.** Gew. ist cautionsfähig. Offerten unt. Ch. Nr. *63459 a. die Exp.

Jg. **Fräulein,** welch. stenogr. u. im Maschinenschr. bewand. ist, sucht Stelle auf einem Bureau bis 1. Okt. Off. unt. E. L. *62694 an die Expedition ds. Bl.

Tüchtige Verkäuferin der Manufacturwaarenbr. sucht per 1. Okt. Stellung. Manuh. od. Lehrmädch. bevorz. Offert. unt. Nr. 63276 a. d. Exped. ds. Bl.

Fräulein,

kath., 24 Jahre alt, das längere Zeit in seinem Hause ist, wünscht bis Okt. andere passende Stelle. Mit der Kinderpflege vollständig vertraut, perfekt schneidern, wie auch in allen sonstigen Handarbeiten bewandert und der französischen Sprache mächtig.
Am liebsten in Mannheim selbst, wo auch bis 1. Oktober persönliche Vorstellung möglich ist. 63165
Offerten unter J. M. postlagernd **Postamt Pragerstraße,** Teplitz-Schönau in Böhmen.

Junges **Mädchen** aus besserer Familie, welches die einfache und doppelte Buchführung erlernt hat, wünscht Stellung per 15. September event. 1. Oktober. Offerten unter Nr. 62589 an die Expedition dieses Blattes.

Eine zuverlässige **Frau** sucht ein Bureau zu reinigen.
63394 **B 5, 10,** 4. Stock.

Junge zuverl. Frau, die sowohl feine Zimmerarbeit, wie auch Hausarb. gründl. versteht, sucht Arbeit. 63393
B 5, 4, Hinterhaus, 4. Stock.

Fräulein in Schreibmaschine, Stenograph. u. Buchführung bewandert, i. St. Off. unter Nr. 63569 an die Exped. dss. Bl.

Eine junge Frau geht waschen u. putzen. J 4a, 7, 4. St. lks. 63[illegible]

Ein Mädchen, welches Kochen kann u. sich aller Hausarb. unterzieht bis 1. Okt. Stelle. Zu erfr. Gontardstr. 19, part. l. 63792

Miethgesuche

Tüchtige Geschäftsfrau
cautionsfähig, sucht eine Filiale in Eier, Butter, Brod, oder Wurstwaaren zu übernehmen. 68007
Näheres im Verlag.

Reit. akadem. geb. selbstständiger Herr, Dr. phil., sucht zum 1. Okt. **2 bis 3 gut möblirte Zimmer** mit separatem Eingang in centraler Lage (Nähe Kaufhaus) in ruhiger Straße möglichst parterre (event. auch unmöblirt.
Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 63700 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Möbl. Zimmer
14—16 Mk. mit Kaffee, per 1. Okt. von einem Herrn gesucht.
Off. u. Nr. 63644 a. d. Exp.

Jung. Kaufm. s. p. 1. Okt. in Nähe von C 4 ung. möbl. Zim. Off. mit Preisangabe (einschl. Kaffe u. Brod) unter Nr. 63826 an die Exped. ds. Bl.

Ein schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer von 2 anständ. Herren per 1. Oct. cr. zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. unt. A. H. Nr. 63766 an die Exped.

Wirthschaft 63590
in Mannheim und Umgebung zu miethen gesucht. Offert. unt. **P. 63279b** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.**

Ein Herr sucht möbl. Zimmer mit aufmerksamer Bedienung. Offert. unter Nr. 63710 an die Expedition.

Magazin, ca. 300 qm Fläche mit Bahngeleisanschluß zu miethen gesucht.
Offerten unter L. M. 63707 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Läden

C 3, 8 **Laden mit Zubeh.** sofort billig zu vermiethen. 62833

C 3, 9
Große Ladenlokalitäten mit Souterrain 62978
ganz oder getheilt zu vermiethen, 5 große u. 1 kl. Schaufenster. Näheres
H. Hafner, C 3, 12/14, Ecke.

D 2, 11 **großer Laden,** zwei Schaufenster, Nebenzim. als Laden od. Compt. per 1. Oktober zu verm. 60872

F 3, 7 d. Laden mit 3 anstoß. Zim. zu verm. 58442

H 4, 27 schöner **Laden** mit Ladenzimmer sofort zu vermiethen. *59131
Näh. H 10, 14, Bredstadtk.

Zu der Kunststraße.
O 4, 16 ein Laden mit 2 Schaufenstern mit oder ohne Wohnung per 1. Jan. zu vermiethen. 62905

S 6, 11 in nächster Nähe des Friedrichsringes, schöner geräumiger **Laden** auch für **Bureau** geeignet, sammt Wohnung, bestd. aus 5 Zim. u. Küche, sof. zu verm. 47889
Näh. bei Bauunternehmer **Fuchs-Michels, K 7, 23.**

Augartenstr. 55 Laden mit Wohnung; weiter im 2. Stock: 3 Zim. u. Küche und zweimal 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. Näh. Augartenstr. 31. 62601

Oberstadt. 60000
Laden oder **Comptoir** per 1. Oktober zu vermiethen.
C. Werner, C 1, 14.

Schanzenstraße 3
ein schöner, großer **Laden** mit 2 Zimmern und Küche besonders für Metzgerei-Filiale od. Milchgeschäft gut geeignet, sofort zu vermiethen. 63550
Näheres Beilstr. 12, parterre.

Eckladen
mit 5 Schaufenstern bis 1. Okt. oder früher zu vermiethen. 62001
Näheres G 5, 1, Bäckerei.

Schöner, der Neuzeit entsprechender
Laden
mit anschließender Wohnung bestehend aus 2 Zim. u. Küche in frequenter Lage Ludwigshafens per sofort od. später zu verm.
Gefl. Anfragen unt. Nr. 62982 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein schöner Laden
in guter Lage zu verm. 63309
Zu erfr. **G 4, 13,** 2. Stock.

4. Querstraße 13,
schöner **Laden** mit 2 Zimmern zu vermiethen. 63561

Inhaber eines Sommer-Saisongeschäftes vermiethet keinen Laden, in bester Lage Mannheims, von Oktober bis April 1901 od. ganze Wiedbauer April 1902. Event. wird auch der **Verkauf** eines gangbaren besseren Artikels **übernommen.**
Anfragen unter Nr. 63099 an die Exped. d. Bl.

Metzgerei wenn. als Filiale in sehr guter Lage zu vermiethen. 63772
Näheres in der Expedition.

Magazine

F 4, 3 Magazin mit Bureau sofort zu vm. 61796

K 3, 10 ein großer Keller zu verm. 62828

Q 4, 6 schöne helle Werkstatt zu verm. 63197

U 4, 19 große helle Werkstätte mit od. ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. 2. Stock, Vorderhaus. 62834

Seckenheimerstr. 36, großer **Keller** mit separat. Eing. sofort zu verm. Näh. 4. Stock. 62789

Lagerplatz überm Neckar (Hochwieserweg) zu verm. 62568
Näh. b. **Christian Fügen, U 6, 26.**

Fabrikräume
mit vorhandener Dampf- und electr. Kraft zu vermiethen event. mit Betheiligung an irgend einem Unternehmen.
Offert. unt. Nr. 63296 an die Expedition d. Bl.

Lager- oder Arbeitsraum
nebst **Bureau** (zus. 150 □m), hell, trocken, über 1 Treppe, an ruhigeren Betrieb per sofort oder später zu verm. Einfahrt u. Hof vorhanden, ev. Aufzug. 58673
Näh. Q 6, 10 1/2, 1. Stock.

Fabriklokal
in der Nähe Schwetzingen zu **vermiethen** oder auf Provision abzugeben. Off. u. **T. 63159b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 62902

Bureau

P 7, 15 Heidelbergerstraße, 2 Bureaux, 6 Zim. und 2 Zim. zu verm. 61361

Große helle **Bureauxräume** nebst **Magazin,** sofort beziehbar, zu vermiethen. 59676
Näh. im Hinterhaus, O 7, 8.

Bureau.
2—3 schöne helle Zimmer, als Bureau, geeignet auf Oktober zu verm. Näh. O 7, 29, 3. St. 61869

Bureau.
in der Nähe der Börse per 1. October oder später zu verm. Näh. im Verlag. 63177

Jungbuschstr. 9,
schönes großes **Comptoir** per 1. Oktober oder früher zu vermiethen. 61058

Ein schönes Bureau
sofort **zu vermiethen.** 51804
Zu erfragen **C 4, 8, 2. Stock** von 12—2 Uhr Mittags.

Wirthschaften.

Tüchtige
Wirthsleute
bis 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 63284 an die Exped.

Für eine neu errichtete 63000
Weinwirthschaft
werden tüchtige Wirthsleute ges. Näh. Augartenstraße 75 part.

Zu vermiethen

A 2, 3 2 Zim., Küche, Kam. p. Näh. 3. St. 63[illegible]

A 3, 6,
parterre, 62957
3—5 Zimmer mit Zubehör per sofort oder später zu vermiethen.

B 4, 1,
Ecke am Schillerplatz, ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Garderobe, Küche und Zubehörden per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Lit. B 4, 2 im 2. Stock. 63839

B 4 Nr. 6
der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmer, Küche, Kammer nebst Zubehörden per 1. Oktober zu vermiethen. 63738

B 6, 2 part., 5 Z., Küche, Keller, Speicher per 1. Okt. an ruh. Mieth. zu v. Näh. 2. St. 60[illegible]

B 7, 11 2 schöne Z. m. Zub. z. v. Näh. part. 62396

C 4, 17 3. Stock, eine Wohnung nach dem Hof, 4 Zim., Küche u. Zubehör, gleich od. später zu vermiethen. *63504

C 4, 19 4. Stock, 2 Zim. und Küche zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 62950

C 8, 7,
4. St. Wohnung von 4 Räumen hinter Glasabschluß nebst Keller und Speicher Preis Mark 450 incl. Wasser und Abfuhr, zu vermiethen. 63329
Näheres daselbst Parterre.

C 8, 8 schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer sofort zu vermiethen. Auch kann daselbst Raum für Bureau abgegeben werden.
Näheres im Laden. 62818

D 3, 4 schöne Mansf.-Wohn., 4 Zim. u. Küche sof. zu v. Näh. im Laden. *60643

D 5, 4 eine **größere u. eine kleinere Wohnung** sofort zu vermiethen. 63189

D 5, 15, 2. St., 2 Zim. u. Küche bis 1. Okt. zu v. 62565

F 5, 20 Vordh., 2. St., 4 Z. u. Küche z. v. 62085

F 7, 24 3 Tr., abgeschl. sch. Wohn., 3—4 Zim., Küche und Zubehör event. mit **Bureau,** part. 2 Zimmer, sofort zu verm. Näheres part. *63191

G 3, 1 4. St., 3 Zim., Küche u. Zub. bis 1. Okt. od. früher zu v. Näh. Bäckerei. 63095

G 3, 2, Hinterhaus, 3 Zim. und Küche an ruhige Familie zu verm. 63527

G 7, 15 4 Stock, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör, sofort zu verm. *62659

G 7, 19 2. Stock, **Balkon-Wohnung,** 6 Zim. nebst Zubehör, 63060

H 7, 21 Part.-Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, **für Bureau geeignet,** per 1. October zu vermiethen.
Näheres bei
Josef Kühner, H 7, 21.

G 7, 29 2 Zim., Küche und Zubeh. auf Anf. Okt. zu verm. Näh. 3. Stock. 63640

H 7, 33 1 freundl. Gaupenwohnung, 1 Zim. und Küche an ruhige Familie zu verm. Näh. Comptoir. 63[illegible]

H 8, 4 Dalbergstr. Nr. 7, Hths. part., 2 Zim. u. Küche u. Zubehör zu v. 61905

H 9, 5, oder **Beilstraße 9,** 5 Zim. u. Küche u. Seitenbau 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 63[illegible]

Ich verkaufe von heute ab

Brennspiritus 90 Vol.%, per Liter mit **32** Pfg.

Johann Schreiber

Breitestr., T 1, 6, Baumschulgärten, L 12, 10, Jungbuschstr. 4, Schwetzingerstr. 24, Mittelstr. 58, G 4, 10, Concordienstr. R 3, 15b, an der Börse E 5, 1, Schwetzingerstr. 73, Borromäusstr, T 6, 7, Lindenhof: Gontardplatz 8, Neckarau am Rathhaus Waldhof-Atzelhof am Bahnhof. Frankenthal: Jean Schmidt, Bahnhofstr., Seckenheimerstr. 34, Augartenstr. 5.

63804

Ferner **neu eröffnet Louisenring 4,** (D 8, 1a, im Hause des Herrn Hch. Thomae).

Reflectiren Sie

auf **gute Betten und Möbel**, so kann Ihnen die Firma **Max Keller**, Q 3, 10 und 11, **nur** empfohlen werden. 63622

Pianino's

vorzüglich in Ton u. bester Construction, in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Scharf & Hauk,
Piano-Fabrik, C 4, 4.

Superbe-Fahrradwerk

Karl Kircher & Co.
Mannheim.

!Konkurrenzlos Billig! !Händlerpreise für Private!

Eine Parthie Ia. Holzräder

allererstklassigste Qualität, stark und leichtlaufend

Mk. 175.— (statt Mk. 275.—)

60526

2jährige gesicherte Garantie.

Ferner 10 Stück **gebrauchte Fahrräder** von **M. 40** bis **80**

sowie alle Arten zurückgesetzte, absolut erstkassige Modelle **Halbrenner, Touren- u. Geschäftsräder** sowie **hochfeine Damenräder** von **Mk. 125.–** aufwärts.

Coulante Zahlungs-Bedingungen wenn gewünscht.

O6, 6. Laden O6, 6.

Lithopone anerkannt vorzüglichste Albert'sche Marke empfiehlt Chemische Werke vorm. D. & E. Albert.

Biebrich a. Rh. Wiederverkäufer werden gesucht. 62904

Indigoblau

Marine Moltong und Cheviot

nach Vorschrift der Kaiserlichen Marine zu **Anzügen, Kinderanzügen** u. s. w. Vorschriftsmäßige **Matrosen-Knaben-Anzüge** in allen Grössen nach Maass.

Christian Voss, Kiel. Gegründ. 1858.

Ein **Kind** best. Herkunft in gute Pflege gesucht. Offerten unter Nr. 62215 an die Exped. d. Bl.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Ich bringe hiermit zur Kenntniss, dass ich von heute ab **auch** die **Preise** auf

Delmenhorster Hansa-Linoleum

als:

Uni, bedruckt, Granit, Moiré, Inlaid sowie **Linoleumläufer**

ermässigt habe. 67580

Albert Ciolina, **Kaufhaus.** Mannheim, 6. Juli 1900.

Vorläufige Anzeige!

Einem titl. Publikum, sowie meinen verehrten Freunden, Bekannten u. Gönnern zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich am 1. Okt. das **Hotel Brüstle, L 12, 16.** Bismarckstrasse übernehmen und unter dem Namen „Hotel Meder" weiterführen werde.

Hochachtungsvoll 63797

P. MEDER,
bish. Küchenchef in Weil's Logenrestaurant am Zeughausplatz.

Warnung.

Der **Verein der Mineralwasserfabrikanten für Mannheim und Umgegend** macht hiermit besonders aufmerksam, daß die Mineralwasserflaschen nur **leihweise** abgegeben werden, daher Eigenthum der Lieferanten bleiben und auf keinen Fall von Unberechtigten zu anderen Füllungen verwendet werden dürfen (§ 598–606 des Bürgerl. Gesetzbuches).

Hiernach ist es **verboten,** unsere Mineralwasserflaschen zur Füllung von **Petroleum, Oel, Brennspiritus, Wein, Branntwein, Milch** ꝛc. ꝛc. zu benutzen, wie solches nachgewiesenermaßen vielfach vorgekommen ist. 50850

Jede zur Kenntniß gekommene mißbräuchliche Verwendung wird **gerichtlich verfolgt.**

Der Vorstand.

Tel. 186. **Otto Jansohn & Co., Mannheim.** Tel. 186.

Dampf-Säge u. Hobelwerk
Bauholz, Spundbohlen
Stammholz
Dielen, Bretter, Latten
Tannen-, Forlen- u. Hartholz.

Baufabrik — Kistenfabrik
Zimmerthüren
vorräthig und nach Maaß 42859
Hausthüren, Thore, Verkäfelungen
nach Zeichnung
Fußböden, Lambris, Zierleisten.

Münchener Zeitung.

Wenn Sie das **Neueste aus München und Bayern und aller Welt** lesen wollen, dann abonniren Sie bitte, die „Münchener Zeitung". Diese eignet sich besonders für Hotels, Restaurants, Gastwirthschaften, Cafés ꝛc.

Bayerischer Postzeitungskatalog Nr. 584, fürs Deutsche Reich Nr. 5196. Post-Bestellungen bei jeder Post-Expedition und jedem Landbriefträger.

In **München** gelesenste und billigste Tageszeitung.
Unabhängig, volksthümlich. 63438
Pro Quartal **1,35** Mk. bei der Post.
Erscheint an allen Wochentagen 12—30 Seiten Grossformat stark.
Auflage, ständig steigend, über **55000.**

Nerven-Krankheiten

Abtheilung für **Vibrationsmassage** mit Motorbetrieb. Angenehmes Verfahren. Grosse Erfolge.

N 6, 3

Abtheilung für **Kurbäder** als Kastendampfbäder, Kräuterbäder, Wickel, Güsse etc. etc. electrische Massage etc. etc. Geöffnet von 9-12 u. 2-8½ Uhr.

sowie bei **Magen- u. Darmkrankheiten, Leber-, Nieren- u. Blasenleiden, Schlaflosigk., Nervenzerrütt., Folgen von Jugendsünden, Mannesschwäche Geschlechtskrankh., Quecksilber-Vergift., Hautkrankh., hochgradige Stuhl-Verstopfung, Frauenkrankh., Fettsucht, Gicht u. Rheumatism. etc.** behandelt mit den grössten Erfolgen

Franz Malech, Naturarzt, staatl. e. appr.

Sprechstunden: Sonntags 10—12 Uhr, Dienst. u. Donnerst. 10-12 u. 2-4 Uhr, sow. an jed. Wochent. v. ½7-8 Uhr Abends.

Platz & Tutein, Mannheim

Maschinen- u. Werkzeugfabrik.

Specialität: 61982

Holzbearbeitungsmaschinen und Werkzeuge.

Lieferung ganzer Anlagen incl. Aufstellung, Electromotoren und sonstiger Antriebsmaschinen.

Reparaturen u. Neuerungen jeder Art.

(Interessenten können eine complete Anlage auf der gegenwärtig in Worms stattfindenden Ausstellung für Maschinen und Werkzeuge im Betriebe befindlich besichtigen).

FÜR JEDEN TISCH! FÜR JEDE KÜCHE!

leistet die grössten Dienste zur Herstellung schmackhafter Suppen, Saucen u. Gemüse. — **Wenige Tropfen genügen.** 42888

Englischer Bart-Wuchs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünngewachsene Bärte. à Glas M. 2,00. Zu haben bei **Th. von Eichstedt, N 4, 12,** Medizinalbrogerie z. rothen Kreuz, gegründet 1888. 61250

Färberei Kramer

Färberei-Kunst-Wascherei. HOF-LIEFERANT Chemische Reinigung.

Mechanisches Teppich Klopfwerk.

C 1, 7. O 4, 5. S 1, 7.

Bismarckplatz Jungbuschstr. 2. Telephon 210.

44237

Fahrrad-Reinigungs-Institut und Reparatur-Werkstätte U 2, 1.

Telephon Nr. 2248. 63274

NB. Räder werden abgeholt und zurückgebracht.

Schirme

werden sofort reparirt und überzogen in der 60708 Schirmfabrik **J. Rausch, O 1, 3.**